

MVV ENERGIE
DER ZUKUNFTSVERSORGER

FINANZBERICHT 1. HALBJAHR

GESCHÄFTSJAHR 2012/13

KENNZAHLEN

vom 1.10.2012 bis zum 31.3.2013

Kennzahlen des MVV Energie Konzerns

in Mio Euro	1.10.2012 bis 31.3.2013	1.10.2011 bis 31.3.2012	% Vorjahr
Außenumsatz ohne Strom- und Erdgassteuer	2 231	2 090	+ 7
Adjusted EBITDA ¹	261	260	0
Adjusted EBITA ¹	180	180	0
Adjusted EBIT ²	180	180	0
Adjusted EBT ²	147	148	- 1
Bereinigter Periodenüberschuss ²	101	101	0
Bereinigter Periodenüberschuss nach Fremdanteilen ²	78	87	- 10
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ² in Euro	1,19	1,32	- 10
Cashflow vor Working Capital und Steuern	281	261	+ 8
Cashflow vor Working Capital und Steuern je Aktie in Euro	4,26	3,96	+ 8
Free Cashflow	- 104	- 237	+ 56
Bereinigte Bilanzsumme (zum 31.3.2013 bzw. 30.9.2012) ³	4 141	3 854	+ 7
Bereinigtes Eigenkapital (zum 31.3.2013 bzw. 30.9.2012) ^{3,4}	1 417	1 390	+ 2
Bereinigte Eigenkapitalquote (zum 31.3.2013 bzw. 30.9.2012) ^{3,4}	34,2 %	36,1 %	- 5
Investitionen	164	145	+ 13
Beschäftigte (zum 31.3.2013 bzw. 31.3.2012)	5 462	5 873	- 7

1 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten nach IAS 39, vor Restrukturierungsaufwand und mit Zinserträgen aus Finanzierungsleasing

2 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten nach IAS 39, ohne Restrukturierungsaufwand und mit Zinserträgen aus Finanzierungsleasing

3 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten nach IAS 39

4 Werte zum 30.9.2012 angepasst. Erläuterungen dazu im Kapitel ► *Geschäftsentwicklung auf Seite 14*

INHALT

2 . An unsere Aktionäre

2 . Brief des Vorsitzenden des Vorstands

3 . Die Aktie der MVV Energie AG

4 . Konzern-Zwischenlagebericht

4 . Geschäft und Rahmenbedingungen

4 . Entwicklung der Gesamt- und Energiewirtschaft

4 . Energiepolitik und Regulierung

5 . Kältere Witterung im 2. Quartal 2012/13

5 . Auswirkungen der Rahmenbedingungen auf den Geschäftsverlauf

5 . Unternehmensstrategie

7 . Forschung und Entwicklung

7 . Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

8 . Geschäftsentwicklung

8 . Ertragslage des MVV Energie Konzerns

13 . Vermögens- und Finanzlage

16 . Bericht zu Chancen und Risiken

16 . Nachtragsbericht

17 . Prognosebericht

20 . Konzern-Zwischenabschluss

20 . Gewinn- und Verlustrechnung

20 . Aufstellung der erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

21 . Bilanz

22 . Eigenkapitalveränderungsrechnung

23 . Kapitalflussrechnung

25 . Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

33 . Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Das 2. Quartal 2012/13 im Überblick

1. Januar bis 31. März 2013

► Die Hauptversammlung der MVV Energie AG am 8. März 2013 hat auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, für das Geschäftsjahr 2011/12 eine Dividende in Vorjahreshöhe von 0,90 Euro je Aktie zu zahlen. Wir haben daher erneut eine Dividendensumme von 59,3 Mio Euro an unsere Aktionärinnen und Aktionäre ausgeschüttet.

► Wir haben die sieben Windparks mit einer Gesamtkapazität von 63 MW, die wir vom spanischen Energiekonzern Iberdrola in Deutschland übernommen haben, ab Januar 2013 in unseren Tochtergesellschaften Windenergie Beteiligungs GmbH und Windenergie NRW GmbH gebündelt.

► Nach vier Jahren wurde das von den Bundesministerien für Wirtschaft und Umwelt geförderte E-Energy-Projekt „Modellstadt Mannheim“ (moma) erfolgreich abgeschlossen. Die Ergebnisse wurden im Februar 2013 vorgestellt. Einzelheiten stellen wir im Kapitel ► *Forschung und Entwicklung auf Seite 7* dar.

► Am 8. März 2013 bestellte der Aufsichtsrat der MVV Energie AG Dr. Georg Müller für weitere fünf Jahre zum Vorsitzenden des Vorstands. Als neuer Personalvorstand und Arbeitsdirektor hat Udo Bekker zum 1. Januar 2013 seine Arbeit aufgenommen. Unser bisheriger Vertriebsvorstand Matthias Brückmann wurde in den Vorstand des Oldenburger Energieversorgers EWE AG berufen und hat zum 15. März 2013 die MVV Energie AG verlassen.

► Die MVV Energie AG hat ihre Internetpräsenz neu gestaltet und inhaltlich überarbeitet. Über eine nutzerfreundliche Navigation und direkte Verlinkungen bietet die neue Internetseite unter **www.mvv-energie.de** einen Zugang zu allen Onlineportalen des Unternehmens.

BRIEF DES VORSITZENDEN DES VORSTANDS

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,*

ehrzeigige klimapolitische Ziele werden die Energiewirtschaft nachhaltig verändern: In Deutschland sollen die Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2020 um 40 % und bis 2050 um 80 bis 85 % gegenüber 1990 verringert werden; bis 2022 werden zudem alle Kernkraftwerke abgeschaltet sein. Die erneuerbare Energieerzeugung wird ausgebaut, die Energieeffizienz weiter gesteigert. Erneuerbare Energien werden jedoch nicht allein eine sichere Energieversorgung gewährleisten können – hoch-effiziente konventionelle Erzeugungskapazitäten werden weiter benötigt, um die Schwankungen der Stromerzeugung aus Photovoltaik- und Windkraftanlagen auszugleichen.

Der grundlegende Umbau der Energieversorgung ist ein langwieriger Prozess und mit großen Herausforderungen für Politik, Wirtschaft, Energieunternehmen und Gesellschaft verbunden. Um die notwendigen Investitionen anzustoßen, muss Politik verlässliche Rahmenbedingungen und Anreize schaffen. Die Diskussionen um einen nachträglichen Eingriff in Förderzusagen für bestehende Erzeugungsanlagen haben Investoren und Kapitalgeber verunsichert, auch wenn dieser Vorschlag von der Bundesregierung im März 2013 letztlich wieder verworfen wurde. Allein die Diskussion zeigt, dass Orientierung verloren gegangen ist und bisherige gute Schwerpunkte in Frage gestellt werden. Wir brauchen ein wettbewerbsorientiertes und kosteneffizientes Marktmodell, das die erfolgreiche Transformation des Energiesystems unterstützt und in dem sowohl konventionelle als auch erneuerbare Energien ihren Platz haben. Besonders dringend ist zudem der Aus- und Umbau der Übertragungs- und Verteilnetze.

MVV Energie investiert gezielt und in erheblichem Umfang, um erneuerbare Energien auszubauen, um mehr Energieeffizienz zu erreichen und trägt damit aktiv zum Umbau der Energieversorgung bei. Beispiele sind die thermische Abfallverwertungsanlage in Plymouth, der Fernwärmespeicher in Mannheim, die zweite Biomethananlage in Sachsen-Anhalt sowie der Ausbau der Fernwärme mit Kraft-Wärme-Kopplung. Unser Windenergieportfolio an Land haben wir mit dem Kauf von sieben Windparks in Deutschland ab Januar 2013 deutlich verstärkt. Am südenglischen Hafenstandort Ridham Dock werden wir ein Biomassekraftwerk errichten und so ein weiteres bedeutendes Wachstumsprojekt realisieren.

Mit der wirtschaftlichen Entwicklung im 1. Halbjahr 2012/13 sind wir zufrieden: Der Außenumsatz stieg im Halbjahresvergleich um 7 % auf 2,2 Mrd Euro, das operative Ergebnis konnten wir trotz der immer unsicherer werdenden energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit 180 Mio Euro auf Vorjahresniveau halten.

Ihr



Dr. Georg Müller
Vorsitzender des Vorstands

DIE AKTIE DER MVV ENERGIE AG

Rekordjagd des deutschen Leitindex gestoppt

Nach dem Jahreswechsel legte der DAX zunächst weiter zu. Er nahm sogar Anlauf auf ein neues Rekordhoch: Im Juli 2007 hatte der deutsche Leitindex 8 151 Punkte erreicht – im laufenden Kalenderjahr lag sein bisheriger Höchststand mit 8 058 Punkten nur knapp unter diesem Allzeithoch. Vor allem die Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Schuldenkrise in Zypern beendeten im März 2013 die Rallye des DAX.

Ende März 2013 notierte der DAX mit 7 795 Punkten um 14,9 % höher als am 31. März 2012; in der Zeitspanne dazwischen waren die Kurse sehr volatil. Kapitalmarktexperten schätzen die weiteren Aussichten für die Aktienmärkte in 2013 trotz der Schuldenkrisen in einigen Ländern der Eurozone überwiegend positiv ein. Denn die EU-Länder haben sich auf Maßnahmen zu größerer Haushaltsdisziplin geeinigt, auf den permanenten Rettungsschirm ESM sowie auf einen Schuldenschnitt für Griechenland. Hinzu kommt, dass Aktien derzeit höhere Renditen ermöglichen als andere Anlageformen.

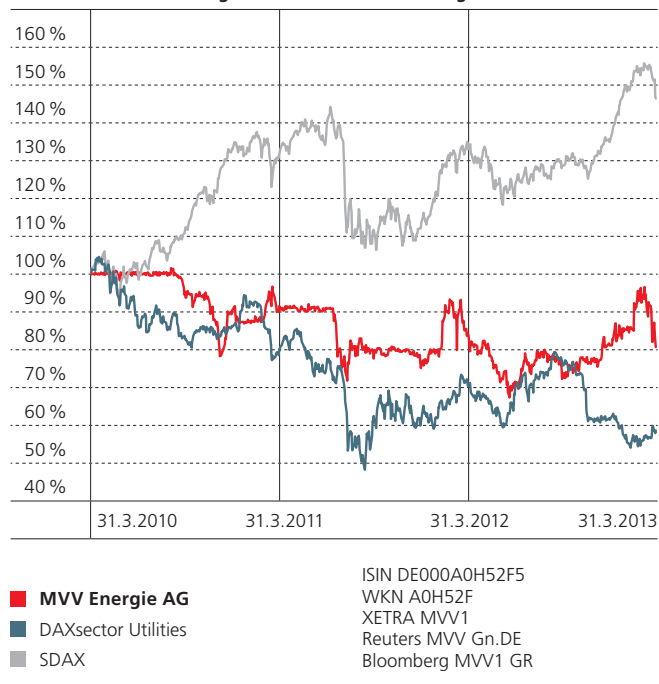
Rückgang des Aktienkurses

Am 31. März 2013 notierte die Aktie der MVV Energie AG bei 22,62 Euro nach 23,50 Euro zum 31. Dezember 2012 und 24,30 Euro zum 31. März 2012. Berücksichtigt man die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 0,90 Euro je Aktie im März 2013, sank der Kurs unserer Aktie im Jahresvergleich um 3,2 %. In unserem Aktienchart berücksichtigen wir die Dividendenzahlungen der Jahre 2011, 2012 und 2013. In diesen drei Jahren verzeichnete unsere Aktie einen Kursrückgang von 19,5 %; der DAXsector Utilities musste ein Minus von 41,6 % hinnehmen. Dagegen legte der SDAX im Vergleichszeitraum um 46,2 % zu – er bildete damit die bessere konjunkturelle Entwicklung von Small-Cap-Unternehmen in anderen Branchen nach.

Marktkapitalisierung und Handelsvolumen sinken

Die rückläufige Kursentwicklung wirkte sich auf unsere Marktkapitalisierung aus: Zum 31. März 2013 betrug sie 1 491 Mio Euro (Vorjahr 1 602 Mio Euro). Dabei war der Streubesitzanteil von 12,2 %, der für die Gewichtung im SDAX maßgeblich ist, mit rund 182 Mio Euro bewertet (Vorjahr 196 Mio Euro). In der gemeinsamen Index-Statistik aus MDAX und SDAX erreichte die Aktie der MVV Energie AG Rang 81 (Vorjahr Rang 78); die Rangfolge ergibt sich aus der Marktkapitalisierung des Free Floats zum 31. März 2013. Mit ihrem Börsenumsatz belegte unsere Aktie in der Index-Statistik Platz 114 (Vorjahr Platz 103).

Die Aktie der MVV Energie AG im Performance-Vergleich



Insgesamt wurden im 2. Quartal 2012/13 an allen deutschen Börsenhandelsplätzen rund 340 000 Aktien der MVV Energie AG gehandelt; das entspricht einem Rückgang von 30,4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Aufgrund der deutlich geringeren Stückzahl lag das wertmäßige Handelsvolumen bei rund 9 Mio Euro (Vorjahr 12 Mio Euro). Zirka 58 % der Börsenumsätze unserer Aktie wurden im XETRA-Handel erzielt.

Hauptversammlung nimmt Vorschläge an

Auf der Hauptversammlung am 8. März 2013 haben unsere Aktionärinnen und Aktionäre den Vorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat zu allen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zugestimmt. Unter anderem wurde beschlossen, wie im Vorjahr eine Dividende von 0,90 Euro je Aktie zu zahlen. Dies entspricht – bezogen auf den Schlusskurs des Geschäftsjahres 2011/12 – einer Dividendenrendite von 4,2 %. Insgesamt nahmen rund 1 100 Aktionäre an unserer Hauptversammlung 2013 teil; sie vertraten 89,6 % des Aktienkapitals.

Neue Internetseite für Investoren

Mit der Neugestaltung des Internetauftritts der MVV Energie AG www.mvv-energie.de haben wir auch die Internetseite für Investoren www.mvv-investor.de überarbeitet; auf ihr stellen wir alle für den Kapitalmarkt relevanten Informationen zur Verfügung.

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Entwicklung der Gesamt- und Energiewirtschaft

Nach vorläufigen Zahlen des Statistischen Bundesamtes wuchs die deutsche Wirtschaft im Kalenderjahr 2012 – gemessen am realen Bruttoinlandsprodukt (BIP) – um 0,7 % gegenüber dem Jahr 2011. Für das 1. Kalenderquartal 2013 (Januar bis März 2013) liegen noch keine Zahlen vor. Zur erwarteten Entwicklung im Gesamtjahr 2013 verweisen wir auf das Kapitel ► *Prognosebericht ab Seite 17*.

Nach vorläufigen Zahlen des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) haben deutsche Unternehmen und Privathaushalte in den ersten drei Monaten des Jahres 2013 aufgrund der kühleren Witterung 5 % mehr Erdgas verbraucht als im gleichen Vorjahreszeitraum. Dagegen ging der Stromverbrauch infolge der leicht schwächeren Konjunktur um rund 1 % zurück. Nach Angaben des Internationalen Wirtschaftsforums Regenerative Energien (IWR) sank die Stromproduktion aus Photovoltaikanlagen in Deutschland in den ersten drei Monaten 2013 um 16 % und aus Windkraftanlagen um 17 %. Eine geringere Sonneneinstrahlung und ungünstigere Windverhältnisse als im Vorjahr führten zu dieser rückläufigen Entwicklung.

Die Energiepreise notierten im Berichtsquartal (Januar bis März 2013) niedriger als im gleichen Quartal ein Jahr zuvor: Im Durchschnitt verringerte sich der Preis der Rohölsorte Brent für die Lieferung im Folgemonat (Frontmonat) um 5,81 US-Dollar/Barrel auf 112,64 US-Dollar/Barrel. Der durchschnittliche Erdgaspreis im Marktgebiet NetConnect Germany für das nächste Lieferjahr lag mit 26,92 Euro/MWh im Berichtszeitraum etwa auf dem Niveau der entsprechenden Vorjahresperiode. Der durchschnittliche Kohlepreis für die Lieferung im Folgejahr sank gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal um 17,08 US-Dollar/Tonne und notierte bei 95,56 US-Dollar/Tonne. Der Preis für Emissionszertifikate verringerte sich weiter; im Berichtsquartal lag er im Durchschnitt bei 4,77 Euro/Tonne und damit um 3,11 Euro/Tonne tiefer als im gleichen Vorjahresquartal. Der durchschnittliche Strompreis für das Frontjahr sank gegenüber dem Vorjahresquartal um 10,04 Euro/MWh und notierte im Berichtsquartal im Mittel bei 42,17 Euro/MWh.

Energiepolitik und Regulierung

Bundesumweltminister Peter Altmaier und Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler haben am 13. Februar 2013 ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur kurzfristigen Kostensenkung beim Ausbau der erneuerbaren Energien vorgeschlagen: Sowohl Ausnahmeregelungen für Großverbraucher als auch für Eigenerzeuger stehen auf dem Prüfstand; vorgesehen waren zudem nachträgliche Vergütungskürzungen für Bestandsanlagen, deutliche Vergütungsabsenkungen für Neuanlagen, insbesondere bei Onshore-Windenergie sowie eine obligatorische Nutzung des Marktprämienmodells für Neuanlagen. MVV Energie begrüßt grundsätzlich das Ziel, den weiteren Ausbau erneuerbarer Energieanlagen möglichst kosteneffizient zu erreichen. Einige der vorgeschlagenen Maßnahmen würden jedoch den Ausbau signifikant erschweren: Beispielsweise würden die zunächst vorgesehenen Vergütungskürzungen für Neuanlagen den gewünschten Windkraftausbau in Süddeutschland nahezu zum Erliegen bringen. Beim Energiegipfel der Bundesregierung mit den Bundesländern am 21. März 2013 bestand Konsens darüber, dass die nachträglichen Vergütungskürzungen für Bestandsanlagen nicht umgesetzt werden sollen. Auch MVV Energie hatte diesen Vorschlag stark kritisiert, da er das Vertrauen von Investoren und finanzierenden Instituten in die Berechenbarkeit politischer Entscheidungen tiefgreifend beeinträchtigen würde.

Als Alternative zur Initiative der beiden Bundesminister hat MVV Energie ein umfassendes Maßnahmenpaket vorgeschlagen, mit dem kurzfristig mehr Kosteneffizienz und Marktintegration beim Ausbau erneuerbarer Energien erreicht werden kann. Hierzu zählt unter anderem eine Fokussierung auf Onshore-Windenergie, bei der Investitionsanreize insbesondere auch für süddeutsche Standorte erhalten bleiben. Sinnvoll erscheinen uns die Vorschläge, die EEG-Umlagebefreiungen zu überprüfen, den Eigenverbrauch in die Finanzierung des Ausbaus der erneuerbaren Energien einzubeziehen und Betreiber von Neuanlagen zu verpflichten, ihren Strom direkt zu vermarkten. Eine Möglichkeit, eine Überförderung zu vermeiden und gleichzeitig eine hohe Berechenbarkeit der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu erreichen, wäre es, die Vergütungssätze schneller abzusenken, sobald zuvor definierte Ausbauziele erreicht werden.

Über die kurzfristigen Maßnahmen zur Kostenoptimierung hinaus zeichnet sich ab, nach der Bundestagswahl eine grundsätzliche Reform des Strommarktdesigns sowohl für erneuerbare Energien als auch für konventionelle Erzeugungskapazitäten anzustreben. MVV Energie setzt sich für einen evolutorischen Ansatz ein, bei dem schrittweise mehr wettbewerbliche Elemente und mehr Kosteneffizienz beim Ausbau erneuerbarer Energien eingeführt werden. Dabei sollte weitgehend beibehalten werden, was den Erfolg des gegenwärtigen Erneuerbare-Energien-Gesetzes ausmacht. Einen radikalen Systemwechsel bewerten wir wegen der damit verbundenen hohen Risiken kritisch. Bei konventionellen Kapazitäten ist die Einführung einer strategischen Reserve, bei der die Kapazitätsvorhaltung über ein wettbewerbliches Ausschreibungsverfahren vergütet wird, ein kurzfristig sinnvoller Weg.

Netzregulierung

Im Zuge der Netzregulierung werden die Ausgangsniveaus für die Netzentgelte der zweiten Regulierungsperiode festgelegt – bei Gas ab 2013 und bei Strom ab 2014. Im Bereich Gas steht das behördliche Verfahren, mit dem die Erlösobergrenze für die seit 1. Januar 2013 geltende Regulierungsperiode festgelegt wird, vor dem Abschluss. Im Bereich Strom werden die Kostenanträge geprüft, die im Juni 2012 eingereicht wurden. Die endgültige Festlegung der Erlösobergrenze für Strom wird für Ende 2013 erwartet, wenn der Effizienzvergleich abgeschlossen ist.

Kältere Witterung im 2. Quartal 2012/13

Der Geschäftsverlauf des MVV Energie Konzerns wird auch von den Wetterbedingungen in den Wintermonaten geprägt. Als Indikator für den Heizenergieeinsatz unserer Kunden verwenden wir die Kennzahl „Gradtagszahlen“: Niedrige Außentemperaturen führen zu höheren Werten bei den Gradtagszahlen.

In der ersten Hälfte unseres Geschäftsjahres 2012/13 (Oktober 2012 bis März 2013) war es gemessen an den Gradtagszahlen aller Standorte des MVV Energie Konzerns um 8 % kälter als im 1. Halbjahr 2011/12, allerdings mit regionalen Unterschieden. Im 2. Quartal 2012/13 (Januar bis März 2013) lagen die Gradtagszahlen insgesamt um 10 % über den Werten des Vorjahresquartals. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem die ungewöhnlich kalten Witterungsverhältnisse im März 2013, denen ein vergleichsweise milder März im Jahr 2012 gegenüberstand.

Auswirkungen der Rahmenbedingungen auf den Geschäftsverlauf

Die Umstellung der Erzeugung auf erneuerbare Energieträger führt zu einem großen Aus- und Umbauebedarf der Netzinfrastrukturen. Dies gilt insbesondere auch für die Verteilnetze, die massiv und zügig ausgebaut werden müssen, denn die Verteilnetze nehmen den Großteil der dezentral erzeugten Strommengen auf. Der bestehende Regulierungsrahmen muss nach Möglichkeit bereits vor der ab 2014 für den Strombereich beginnenden zweiten Regulierungsperiode angepasst werden, um Anreize für den hohen Investitionsbedarf in die Verteilnetze zu setzen.

Unternehmensstrategie

Der Umbau des Energieversorgungssystems hat in den letzten beiden Jahren deutlich an Fahrt gewonnen. Insgesamt stehen wir jedoch immer noch am Anfang dieses Transformationsprozesses, auch wenn sich Tendenzen abzeichnen.

Als Zukunftsversorger „Energie neu denken“

Die tiefgreifenden Veränderungen in der Energiewirtschaft bedingen ein grundsätzliches Umdenken: Erneuerbare Energien und Energieeffizienz werden mittel- und langfristig die Leitfunktionen im künftigen Energiesystem übernehmen. Dies ist ein grundlegender Wandel der technologischen, wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen in der Energieversorgung – ein echter Paradigmenwechsel.

MVV Energie bekennt sich ohne Wenn und Aber zum Umbau der Energiewirtschaft. Wir beteiligen uns aktiv an dessen marktorientierter Gestaltung, übernehmen Verantwortung und leisten einen wichtigen Beitrag, damit er gelingt.

Unser strategischer Kurs stimmt – auch im neuen energiepolitischen Umfeld. Wir hatten unsere Unternehmensstrategie mit unserem Projekt MVV 2020, das im Jahr 2009 startete, frühzeitig nachhaltig ausgerichtet. Seitdem investieren wir gezielt in den Ausbau der erneuerbaren Energien und in mehr Energieeffizienz. Diesen strategischen Kurs setzen wir unverändert fort.

Investitionen haben kräftig Fahrt aufgenommen

Wesentlicher Bestandteil unserer Strategie ist ein langfristig ausgerichtetes Investitionsprogramm. Im Jahr 2009 hatten wir angekündigt, bis zum Jahr 2020 rund 3 Mrd Euro in Wachstum und in die Modernisierung und Optimierung unserer Anlagen und Netze zu investieren. Die Schwerpunkte unserer Wachstumsinvestitionen liegen im Ausbau der erneuerbaren Energien, der Kraft-Wärme-Kopplung, der umweltfreundlichen Fernwärme, der thermischen Nutzung von Abfällen sowie in der Stärkung der Energiedienstleistungen und der Erhöhung der Energieeffizienz für unsere Kunden. Rund dreieinhalb Jahre nachdem wir das ambitionierte Investitionsziel festgelegt haben, haben wir mit etwa 1,9 Mrd Euro bereits fast zwei Drittel des anvisierten Volumens umgesetzt oder verbindlich beschlossen.

Beim Ausbau unseres Erzeugungsportfolios aus erneuerbaren Energien setzen wir vor allem auf Windenergieanlagen an Land (Onshore) – eine erprobte und wirtschaftliche Technologie. Investitionen in Offshore-Windparks kommen für uns aufgrund der damit verbundenen Risiken nicht in Frage. Nach den Windparks Plauerhagen (Leistung 16 MW), Massenhausen (4 MW) und Kirchberg (53 MW) hat MVV Energie mit Wirkung zum 1. Januar 2013 von der spanischen Iberdrola sieben weitere Windparks in Deutschland

erworben, die eine Gesamtkapazität von 63 MW haben. Unsere Tochtergesellschaft Energieversorgung Offenbach AG (EVO) hat im Berichtszeitraum im Vogelsbergkreis in der Nähe der Ortschaft Dirlammen zwei weitere Windkraftanlagen in Betrieb genommen; im 3. Quartal 2012/13 wird eine dritte Windkraftanlage folgen. Insgesamt verfügt dieser Standort dann über eine installierte Leistung von 7,6 MW. Damit erreicht der MVV Energie Konzern bei Windkraftanlagen an Land eine installierte Gesamtleistung von rund 144 MW – eine beachtliche Größenordnung in Deutschland. Unsere Beteiligung Stadtwerke Ingolstadt ist mit der Übernahme von 41 % der Anteile an der Windpark Riegenroth GmbH & Co.KG ebenfalls in das Windenergiegeschäft eingestiegen.

Wir entwickeln auch eigenständig Windenergieprojekte. Dabei setzen wir auf die Zusammenarbeit mit Städten und Gemeinden, staatlichen und privaten Flächeneigentümern und auf Stadtwerke, die ihren Anteil an erneuerbaren Energien steigern möchten. Mit unseren innovativen Beteiligungsmodellen wollen wir vor Ort zu einer höheren Akzeptanz von Windenergieanlagen beitragen.

Auch die Nutzung von Biomasse gehört zu unseren strategischen Schwerpunkten. Mit der Biomethananlage Klein Wanzleben bei Magdeburg, die im September 2012 ans Netz ging, haben wir den Grundstein für Wachstum in diesem Bereich gelegt. In Kroppenstedt (Sachsen-Anhalt) bauen wir derzeit eine zweite Biomethananlage.

Der Ausbau der umweltschonenden Fernwärme und Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ist und bleibt ebenfalls ein zentraler Bestandteil beim Umbau unserer Energieversorgung. Derzeit produziert unser Konzern 29 % (Vorjahr 28 %) seiner Stromerzeugungsmenge in KWK. Das bundesweite Ausbauziel, einen Anteil von 25 % bis zum Jahr 2020 zu erreichen, haben wir damit bereits übertroffen.

Im Grosskraftwerk Mannheim (GKM), an dem MVV Energie mit 28 % beteiligt ist, investieren wir außer in Block 9 in den Bau eines eigenen Fernwärmespeichers (Investitionssumme 27 Mio Euro). Mit dem neuen Fernwärmespeicher, dem leistungsstärksten in Deutschland, erhöhen wir die Versorgungssicherheit für die rund 100 000 an das Mannheimer Fernwärmenetz angeschlossenen Haushalte. Er ermöglicht es, flexibler auf die unterschiedlich hohen Einspeisungen von Sonnen- und Windenergie in das deutsche Stromnetz und die hieraus resultierende schwankende Nachfrage nach konventioneller Energie zu reagieren.

Unser größtes Investitionsprojekt ist der Bau einer Abfallverwertungsanlage mit Kraft-Wärme-Kopplung im englischen Plymouth (Investitionssumme 250 Mio Euro). Mit diesem bedeutenden Bauprojekt werden wir unser umfassendes Know-how in der ökologischen Verwertung von Abfällen auch im britischen Markt unter Beweis stellen.

Am Hafenstandort Ridham Dock im Süden Englands realisieren wir über unsere Projektgesellschaft MVV Environment Ridham Ltd., Großbritannien, ein weiteres wichtiges Projekt mit einer Investitionssumme von 140 Mio Euro. Dabei handelt es sich um die Errichtung, Finanzierung und den Betrieb eines mit Altholz befeuerten Biomassekraftwerks. Inzwischen wurden die Pachtverträge für die Grundstücke unterschrieben sowie die Bau- und Betriebsgenehmigungen erteilt.

Wir haben die Umstrukturierung des Energiedienstleistungsgeschäfts abgeschlossen. Im Fokus unseres Produktportfolios stehen Projekte und Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Energieoptimierung für die Immobilienwirtschaft und die Industrie. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Betrieb von Industrieparks.

Im bundesweiten Strom- und Gasvertrieb mit Industrie- und Gewerbekunden haben wir unsere Produktfamilie Energiefonds um das Modul „SpotLight“ erweitert. Mit dieser Variante unterstützen wir Kunden, die mittels einer Photovoltaikanlage Teile ihres Strombedarfs selbst erzeugen wollen. Wir übernehmen die tägliche Prognose unserer Kunden und binden sie in deren Stromversorgung ein.

Bei der Direktvermarktung von Ökostrom aus Sonnenenergie nach dem Marktprämienmodell sind wir inzwischen zum Marktführer aufgestiegen. Aktuell vermarkten wir Strom aus Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von 1 000 MW; das entspricht einem Drittel der direkt, also nicht über die Übertragungsnetzbetreiber vermarkteten Leistung in Deutschland.

Mit unserem Minutenreservepool ermöglichen wir es unseren Kunden, mit industriellen Kraftwerken oder Notstromanlagen am Regelenergiemarkt teilzunehmen. Mittlerweile haben wir ausreichend Erfahrungen gesammelt und werden diesen Pool schrittweise ausweiten. Damit können wir für Kunden Zusatzerlöse erwirtschaften.

•
Forschung und Entwicklung
 •

Ergebnisse des E-Energy-Projekts moma vorgestellt

Der Umbau des Energiesystems bringt neue Herausforderungen hinsichtlich der Energieverteilung mit sich. Auch bei schwankender Einspeisung aus regenerativen Energiequellen müssen die Netze stets im Gleichgewicht sein, um eine zuverlässige, stabile, effiziente und kostengünstige Energieversorgung sicherzustellen. Eine Lösung hierfür sind intelligente Netze und eine Nachfrage, die sich an das aktuelle Angebot anpasst. Welche Möglichkeiten zur Nachfragesteuerung es gibt und wie eine solche Netzinfrastruktur aufgebaut sein kann, hat das Projekt „Modellstadt Mannheim“, kurz moma, untersucht. Es wurde im Rahmen des bundesweiten Projekts E-Energy in ressortübergreifender Partnerschaft von den Bundesministerien für Wirtschaft und Umwelt gefördert.

Nach einer Laufzeit von vier Jahren hat das Projektkonsortium im Februar 2013 die Ergebnisse vorgestellt. Insgesamt haben an den drei Feldtests von moma rund 1 000 Mannheimer Haushalte teilgenommen. Die Ergebnisse zeigen, dass Kunden auf variable Strompreise reagieren: Mit Unterstützung eines intelligenten Energiemanagementsystems wie dem Energiebutler verlagern sie Teile ihres Stromverbrauchs in Zeiten mit viel regenerativem Strom im Netz und damit günstigem Strompreis, um Energiekosten zu sparen. Die Nachfragesteuerung kann so zur Integration der erneuerbaren Energien in das Netz und zur Stabilität des Stromnetzes beitragen. Neben der Nachfragesteuerung war die zukünftige Ausgestaltung der Netze ein Forschungsschwerpunkt von moma. Dabei wurde eine zellulare Struktur untersucht, die aus einer Vielzahl kleiner Netzbereiche besteht. Diese Bereiche optimieren sich selbst und kommunizieren miteinander, um eine Verbesserung des gesamten Netzes zu erreichen.

•
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 •

Zum 31. März 2013 beschäftigte der MVV Energie Konzern 5 462 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und damit in Summe 411 Personen weniger als ein Jahr zuvor. Hauptgrund für diesen Personalrückgang war der Anteilsverkauf an der Stadtwerke Solingen GmbH im September 2012 (–381); zudem haben wir im Geschäftsfeld Energiedienstleistungen den Personalbestand planmäßig weiter vermindert. Gegenläufig wirkte, dass die Anzahl der Beschäftigten insbesondere bei der Energieversorgung Offenbach AG, der Stadtwerke Kiel AG und bei der MVV Trading GmbH gestiegen ist.

Diese Entwicklungen wirkten sich auch auf die Zahl der im Inland Beschäftigten aus, die zum Quartalsstichtag 2012/13 einen Stand von 4 828 Personen (Vorjahr 5 235) aufwies. Im Ausland beschäftigten wir zum 31. März 2013 insgesamt 634 Personen (Vorjahr 638) – davon 630 im tschechischen Teilkonzern und 4 in unserer englischen Tochtergesellschaft MVV Environment Devonport Limited, die beim Bau der thermischen Abfallverwertungsanlage in Plymouth von anderen Fachleuten des Teilkonzerns MVV Umwelt unterstützt wird.

Im Vergleich zum Vorquartal (31. Dezember 2012) verringerte sich der Personalstand des MVV Energie Konzerns um 39.

Personalstand (Köpfe) zum Bilanzstichtag 31.3.

	2012/13	2011/12	+/- Vorjahr
MVV Energie AG	1 437	1 434	+ 3
Vollkonsolidierte Beteiligungen	3 738	3 766	–28
MVV Energie AG mit vollkonsolidierten Beteiligungen	5 175	5 200	–25
Quotenkonsolidierte Beteiligungen	287	673	–386
MVV Energie Konzern ¹	5 462	5 873	–411

¹ Darunter 306 Auszubildende (Vorjahr 320)

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Ertragslage des MVV Energie Konzerns

Umsatzentwicklung

Der **AUSSENUMSATZ** des MVV Energie Konzerns erhöhte sich ohne Strom- und Erdgassteuer im 1. Halbjahr 2012/13 (1. Oktober 2012 bis 31. März 2013) auf 2 231 Mio Euro. Der Zuwachs um 141 Mio Euro (+7%) im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr stammte mit 77 Mio Euro aus dem 2. Quartal 2012/13 (Januar bis März 2013) und mit 64 Mio Euro aus dem 1. Quartal 2012/13 (Oktober 2012 bis Dezember 2012). Der stärkere Anstieg im 2. Quartal 2012/13 ist vor allem auf witterungsbedingte Mengensteigerungen beim Fernwärme- und Gasabsatz, den erfolgreichen Ausbau und die Vermarktung der erneuerbaren Energieerzeugung sowie auf Optimierungen im Gasportfoliomanagement zurückzuführen.

Im 1. Halbjahr des Vorjahrs war noch der Umsatzbeitrag der Stadtwerke Solingen GmbH (SWS) enthalten; unseren Anteil von 49,9% an dieser Gesellschaft haben wir im September 2012 verkauft. Berücksichtigt man dies bei der Betrachtung der Umsatzentwicklung und rechnet den SWS-Umsatz im Vorjahreshalbjahr von 63 Mio Euro heraus, stieg der Außenumsatz des MVV Energie Konzerns im Halbjahresvergleich um 10%.

Der Halbjahresumsatz 2012/13 stammte zu 97% aus dem Inlandsgeschäft und zu 3% aus dem Auslandsgeschäft im Teilkonzern Tschechien. Die nachstehende Tabelle verdeutlicht die insgesamt erfreuliche Umsatzentwicklung nach Berichtssegmenten. Ergänzend dazu zeigen wir aus Transparenzgründen weiterhin die Umsatzentwicklung nach unseren Kernprodukten Strom, Wärme, Gas und Wasser.

In unserem umsatzstärksten Segment Vertrieb und Dienstleistungen stieg der Außenumsatz im Halbjahresvergleich um 97 Mio Euro (+8%): Hierzu trugen die weitere Geschäftsausweitung im überregionalen Gasvertrieb bei, witterungsbedingte Mengensteigerungen beim Fernwärme- und Gasabsatz sowie höhere Umsatzerlöse aus der Direktvermarktung von Stromerzeugungsmengen aus EE-Anlagen. Wir nutzen das Marktprämienmodell für konzerneigene EE-Anlagen; eine wachsende Zahl externer Kunden hat sich bei der Direktvermarktung für MVV Energie als Dienstleister entschieden. Zum 1. Januar 2013 haben sich die Strompreise bei den Privat- und Gewerbekunden durch die Anhebung der Umlage nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG-Umlage) und anderen staatlich veranlassten Abgaben deutlich erhöht. Unsere Gesellschaften haben die gestiegenen Belastungen aus den höheren Umlagen, auf die sie keinen Einfluss haben, an ihre Kunden weitergegeben.

Der Außenumsatz des Berichtssegments Erzeugung und Infrastruktur wird insbesondere von der thermischen Abfallverwertung und der Energieerzeugung an den Standorten Mannheim, Offenbach und Leuna sowie dem Netzgeschäft geprägt. Der erfolgreiche Ausbau unseres Erzeugungsportfolios aus erneuerbaren Energien schlägt sich ebenfalls im Außenumsatz nieder; ab Januar 2013 wirken sich die sieben neuen Windparks der MVV Windenergie aus.

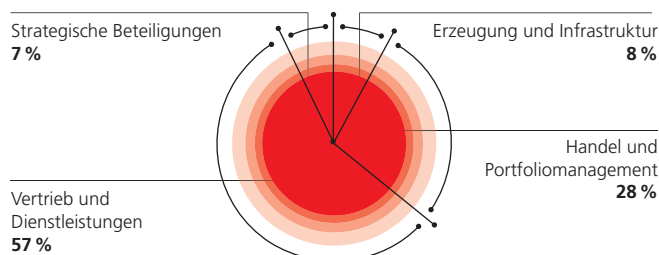
Im Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement stieg der Umsatz um 19% vor allem durch höhere Gashandelsmengen. In diesem Segment sind auch die Umsätze aus der Direktvermarktung über den Spotmarkt der Strombörse EEX enthalten. Im Segment Vertrieb und Dienstleistungen werden die Markt- und die Managementprämie je nach Vereinbarung mit den Anlagenbetreibern (Kunden) umsatzwirksam.

Bei der Umsatzentwicklung im Segment Strategische Beteiligungen wird ersichtlich, dass die Erlöse von den Stadtwerken Solingen nach dem Anteilsverkauf weggefallen sind; zudem wurde die Entwicklung durch wettbewerbsbedingte Mengenverluste im Stromgeschäft der Beteiligung Stadtwerke Ingolstadt geprägt.

Außenumsatz des MVV Energie Konzerns 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

in Mio Euro	2012/13	2011/12	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	188	163	+15
Handel und Portfoliomanagement	617	519	+19
Vertrieb und Dienstleistungen	1 261	1 164	+8
Strategische Beteiligungen	163	242	-33
Sonstige	2	2	0
Gesamt	2 231	2 090	+7
davon Stromerlöse	1 157	1 193	-3
davon Wärmeerlöse	299	277	+8
davon Gaserlöse	572	405	+41
davon Wassererlöse	48	54	-11

Anteil der Berichtssegmente am Außenumsatz des MVV Energie Konzerns, 1. Halbjahr 2012/13



Erzeugungsmengen aus erneuerbaren Energien

Der Ausbau unseres Erzeugungssportfolios aus erneuerbaren Energiequellen lässt sich auch an der Entwicklung der Einspeisemengen ablesen.

Im Halbjahresvergleich stieg die Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien (einschließlich dem biogenen Anteil von Abfall und Ersatzbrennstoffen) um 8 % auf 377 Mio kWh. Vor allem die höhere Stromeinspeisung unserer Windkraftanlagen gab hierfür den Ausschlag: Mit 111 Mio kWh hat sie sich im Halbjahresvergleich mehr als verdoppelt. Hierzu trugen insbesondere die von Iberdrola Deutschland erworbenen sieben Windparks bei, die wir mit Wirkung zum 1. Januar 2013 in unseren Tochtergesellschaften MVV Windenergie Beteiligungs GmbH, Mannheim, und MVV Windenergie NRW GmbH, Mannheim, gebündelt haben. Hinzu kam eine höhere Stromeinspeisung von unserer Tochtergesellschaft Energieversorgung Offenbach AG aus dem Windpark Kirchberg und dem Standort Dirlammen. Die Stromerzeugung aus dem biogenen Anteil aus der thermischen Verwertung von Abfällen und Ersatzbrennstoffen verringerte sich aufgrund von Turbinenschäden in den Anlagen Mannheim und Leuna.

Unsere Biomethananlage in Klein Wanzleben hat im Berichtshalbjahr erstmals 29 Mio kWh Biomethan in das öffentliche Gasnetz eingespeist. Diese Mengen sind in der nachstehenden Tabelle nicht enthalten, da sich die dargestellten Mengen nur auf die eingespeisten Strommengen beziehen.

In unserem Konzern ist die Stromerzeugung aus Wasserkraft und Photovoltaik von untergeordneter Bedeutung, daher werden die Erzeugungsdaten nur zum Geschäftsjahresende erfasst.

Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und biogenem Anteil/EBS des MVV Energie Konzerns in Deutschland¹ 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

in Mio kWh	2012/13	2011/12	% Vorjahr
Biomasseanlagen	152	152	0
davon Biomassekraftwerke	148	148	0
davon Biomasseheizkraftwerke	4	4	0
Biogasanlagen	9	7	+29
Zwischensumme Biomasse	161	159	+1
Biogener Anteil Abfall/EBS	105	137	-23
Windkraft	111	53	+109
	377	349	+8

¹ Ohne Teilkonzern Tschechien

Absatzentwicklung

Wir erläutern die Absatzentwicklung – wie in den Vorjahren – weiterhin auch produktorientiert. Die Strom-, Wärme-, Gas- und Wasserabsatzmengen erheben wir methodisch unverändert zum Vorjahr und ordnen sie den Berichtssegmenten nach Wertschöpfungsstufen rechnerisch zu.

Stromabsatz des MVV Energie Konzerns 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

in Mio kWh	2012/13	2011/12	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	50	42	+19
Handel und Portfoliomanagement	7 651	7 942	-4
Vertrieb und Dienstleistungen	5 264	5 589	-6
davon Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteiler	4 304	4 544	-5
davon Privat- und Geschäftskunden	801	874	-8
davon Dienstleistungskunden	159	171	-7
Strategische Beteiligungen	363	725	-50
Gesamt	13 328	14 298	-7

Im Halbjahresvergleich verringerte sich der Stromabsatz der MVV Energie um 7 %. Der Zuwachs im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur wurde durch Rückgänge in anderen Berichtssegmenten überkompensiert.

Die Zunahme im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur resultierte in erster Linie aus den neuen Windparks. Die Anlagenbetreiber der Windparks vermarkten Stromerzeugungsmengen, die in das öffentliche Netz eingespeist werden, zum einen an Dritte (Außenumsatz) und zum anderen über konzerninterne Vertragspartner für die Direktvermarktung – zu diesen zählt beispielsweise der Vertrieb der MVV Energie AG und der Vertrieb der Energieversorgung Offenbach AG.

Das Direktvermarktungsgeschäft des Vertriebs der MVV Energie AG von Stromerzeugungsmengen aus EE-Anlagen wird über die MVV Trading GmbH am Spotmarkt der europäischen Strombörse EEX (European Energy Exchange) abgewickelt. Diese an der Strombörse vermarkteten Einspeisemengen sind im Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement enthalten. Im 1. Halbjahr 2012/13 war das Handelsvolumen aus der Direktvermarktung an der Strombörse höher als im Vorjahreshalbjahr, was durch den Effekt überkompensiert wurde, dass der Großteil der Kauf- und Verkaufsmengen grundsätzlich über Kalenderjahreskontrakte gehandelt wird. Im 2. Quartal 2012/13 kamen erstmals Kontrakte des Kalenderjahrs 2013 zur Lieferung, deren Volumina unter den Vergleichswerten des Vorjahrs lagen. Aufgrund dessen ging der Stromabsatz im Segment Handel und Portfoliomanagement – entgegen der Entwicklung im 1. Quartal 2012/13 – im Halbjahresvergleich um 4 % zurück.

Im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen sank der Stromabsatz um 6 %, was alle Kundengruppen betraf: Der Rückgang bei den Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteilern (–5 %) spiegelt den intensiver gewordenen Wettbewerb auf dem Strommarkt wider. Weiter gestiegene Absatzmengen der MVV Energie AG im überregionalen Stromvertrieb an Industrie- und Gewerbekunden konnten die Mengeneinbußen in dieser Kundengruppe nicht kompensieren. Bei den Privat- und Geschäftskunden verringerte sich der Stromabsatz um 8 %: In erster Linie mussten die Teilkonzerne MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel und Energieversorgung Offenbach wettbewerbsbedingte Einbußen hinnehmen. Bei den Dienstleistungskunden (–7 %) wirkten sich geringere Mengen im Ökostrom-Contracting aus.

Vor allem der im Berichtshalbjahr weggefallene Stromabsatz der Stadtwerke Solingen führte zum hohen Rückgang des Stromabsatzes im Berichtssegment Strategische Beteiligungen (–50 %); ohne Berücksichtigung des Stromabsatzes der Stadtwerke Solingen im Vorjahreshalbjahr (231 Mio kWh) weist das Berichtssegment im Halbjahresvergleich einen Rückgang um 5 % auf. Hauptgrund hierfür waren Mengeneinbußen bei unserer Beteiligungsgesellschaft Stadtwerke Ingolstadt.

Wärmeabsatz des MVV Energie Konzerns 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

in Mio kWh	2012/13	2011/12	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	235	94	+ 150
Handel und Portfoliomanagement	—	499	– 100
Vertrieb und Dienstleistungen	4 323	3 482	+ 24
davon Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteilern	1 054	507	+ 108
davon Privat- und Geschäftskunden	2 060	1 801	+ 14
davon Dienstleistungskunden	1 209	1 174	+ 3
Strategische Beteiligungen	941	937	0
Gesamt	5 499	5 012	+ 10

Der Wärmeabsatz erhöhte sich im Halbjahresvergleich um 487 Mio kWh (+ 10 %), im Wesentlichen, weil der Fernwärmeabsatz aufgrund der kühleren Witterungsverhältnisse im Winterhalbjahr 2012/13 gegenüber dem 1. Halbjahr 2011/12 zunahm. Zudem lieferte die MVV Umwelt Asset GmbH wieder Dampf an einen großen Industriekunden, dessen Produktionsanlagen im Vorjahr durch einen Brand ausgefallen waren. Im 2. Quartal 2012/13 fiel der Mengenzuwachs mit +337 Mio kWh (+ 12 %) stärker aus als im 1. Quartal 2012/13 mit + 150 Mio kWh (+ 7 %). Die wieder aufgenommenen Dampflieferungen schlugen sich im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur nieder, der witterungsbedingte Mengenanstieg im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen.

Im Segment Vertrieb und Dienstleistungen haben sich die Absatzmengen bei den Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteilern im Halbjahresvergleich mehr als verdoppelt. Hauptgrund hierfür sind Lieferungen an den Weiterverteiler Fernwärme Rhein-Neckar GmbH (FRN): Die Gesellschaft wurde mit Beginn des Geschäftsjahres 2012/13 umgegliedert und zwar aus dem Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement (Vorjahreshalbjahr 499 Mio kWh) in das Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen. Der Umgliederungseffekt sowie der positive Witterungseinfluss haben bei den Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteilern die geringere Wärmeabgabe überkompensiert, die aus dem Abzug der US-Armee aus der Metropolregion Rhein-Neckar resultierte. Der Zuwachs von 14 % bei den Privat- und Geschäftskunden ist zum einen witterungsbedingt und zum anderen auf Neukunden in den verdichteten und ausgebauten Netzgebieten zurückzuführen.

Der höhere Wärmeabsatz bei den Dienstleistungskunden (+ 3 %) stammte aus Industrie-Contracting-Projekten und aus einer Zunahme im Immobiliengeschäft, die zum Teil ebenfalls auf den kühleren Witterungsverhältnissen beruhte.

Gasabsatz des MVV Energie Konzerns 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

in Mio kWh	2012/13	2011/12	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	29	—	+ 100
Handel und Portfoliomanagement	8 064	4 602	+ 75
Vertrieb und Dienstleistungen	5 180	4 999	+ 4
davon Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteilern	3 041	2 864	+ 6
davon Privat- und Geschäftskunden	1 936	1 908	+ 1
davon Dienstleistungskunden	203	227	– 11
Strategische Beteiligungen	931	1 578	– 41
Gesamt	14 204	11 179	+ 27

Der starke Anstieg des Gasabsatzes um 27 % ist vor allem im verstärkten Gasportfoliomanagement unserer Tochtergesellschaft MVV Trading GmbH begründet. Das Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement macht jetzt 57 % (Vorjahr 41 %) des gesamten Gasabsatzes des MVV Energie Konzerns aus.

Erstmals wird im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur ein Gasabsatz ausgewiesen: Es handelt sich hierbei um die neu in Betrieb genommene Biomethananlage Klein Wanzleben, in der im 1. Halbjahr 2012/13 29 Mio kWh Gas erzeugt und in das öffentliche Netz eingespeist wurde.

Im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen nahm der Gasabsatz insgesamt um 4 % zu. In den einzelnen Kundengruppen war die Absatzentwicklung unterschiedlich: Der Rückgang bei Dienstleistungskunden wurde durch Zunahmen in anderen Kundengruppen mehr als ausgeglichen. Der erhöhte Gasabsatz in der Gruppe der Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteilern (+ 6 %) ist haupt-

sächlich auf Mengensteigerungen in den Teilkonzernen MVV Energie AG, Energieversorgung Offenbach und Stadtwerke Kiel zurückzuführen. Neben der kühleren Witterung trug hierzu auch der weiterhin erfolgreiche Ausbau des bundesweiten Gasvertriebs an Industrie- und Gewerbekunden bei. Diese Zunahmen haben die im Weiterverteilergeschäft der Stadtwerke Kiel zu verzeichnenden Mengeneinbußen mehr als ausgeglichen. Der Hauptgrund für den leichten Anstieg um 1 % beim Gasabsatz an Privat- und Geschäftskunden ist die kühlere Witterung. Dieser positive Witterungseffekt hat die Absatzeinbußen überkompensiert, die wir durch wettbewerbsbedingte Kundenverluste bei den Privat- und Geschäftskunden in eigenen Netzgebieten hinnehmen mussten.

Bei den Strategischen Beteiligungen verringerte sich der Gasabsatz stark um 41 %. Hierzu trug wesentlich bei, dass die Absatzmengen der Stadtwerke Solingen nach dem Anteilsverkauf im September 2012 weggefallen sind. Ohne diesen Effekt (403 Mio kWh) ging der Gasabsatz im Berichtssegment Strategische Beteiligungen im Quartalsvergleich um 21 % zurück. Ausschlaggebend hierfür war eine geänderte Bewirtschaftung des Gasportfolios bei den Stadtwerken Ingolstadt.

Wasserabsatz des MVV Energie Konzerns 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

Wasser in Mio m ³	2012/13	2011/12	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	—	—	—
Handel und Portfoliomanagement	—	—	—
Vertrieb und Dienstleistungen	22,3	22,6	-1
davon Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteiler	3,2	3,3	-3
davon Privat- und Geschäftskunden	18,9	19,1	-1
davon Dienstleistungskunden	0,2	0,2	0
Strategische Beteiligungen	0,7	3,1	-77
Gesamt	23,0	25,8	-11

Der vergleichsweise starke Rückgang des Wasserabsatzes um 2,8 Mio m³ (-11 %) ist zum überwiegenden Teil auf den Anteilsverkauf an den Stadtwerken Solingen zurückzuführen. Ohne diesen Effekt läge der Wasserabsatz im Berichtshalbjahr um 1 % unter dem Vorjahreshalbjahr.

Angelieferte brennbare Abfälle des MVV Energie Konzerns 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

in 1 000 t	2012/13	2011/12	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	760	779	-2
Handel und Portfoliomanagement	—	—	—
Vertrieb und Dienstleistungen	76	83	-8
Strategische Beteiligungen	81	69	+17
Gesamt	917	931	-2

Das Volumen der Abfall- und Holzanlieferungen lag im Berichtshalb-jahr insgesamt um 2 % unter dem Vorjahresniveau. Dieser leichte Rückgang ist auf geringere Abfallanlieferungen in die thermische Abfallverwertungsanlage am Standort Leuna zurückzuführen, die im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur ausgewiesen werden. Das geringere Volumen im Segment Vertrieb und Dienstleistungen beruhte auf verringerten Abfallanlieferungen in die Ersatzbrennstoff-Kraftwerke Gersthofen und Korbach. Im Segment Strategische Beteiligungen wirkten sich höhere Anlieferungen im Teilkonzern Tschechien aus, die das Biomasseheizkraftwerk der Beteiligungsgesellschaft IROMEZ s.r.o., Pelhřimov betrafen.

Entwicklung weiterer wesentlicher Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wirkten sich im Vorjahreshalbjahr noch die quotalkonsolidierten Aufwendungen und Erträge der Stadtwerke Solingen aus, diese fielen im Berichtshalb-jahr durch den Anteilsverkauf im September 2012 weg.

Der **MATERIALAUFWAND** stieg im Halbjahresvergleich um 7 % auf 1 754 Mio Euro; beim Strom- und Gasbezug ergab sich – korrespondierend zu der Entwicklung auf der Absatzseite – ein deutlicher Mehraufwand.

Im 1. Halbjahr 2012/13 lag der **PERSONALAUFWAND** mit 164 Mio Euro um 2 Mio Euro unter dem Vorjahreshalbjahr. Dem Wegfall des Personalaufwands der Stadtwerke Solingen standen höhere Personalaufwendungen durch Tariferhöhungen und neukonsolidierte Gesellschaften gegenüber. Weitere Informationen zur Personalentwicklung ► *auf Seite 7.*

Die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGE** sanken im Halbjahresvergleich – ohne Berücksichtigung der IAS 39 Effekte – um 17 Mio Euro auf 41 Mio Euro: Der Grund hierfür waren eine Reihe unterschiedlicher Einzeleffekte bei mehreren Konzerngesellschaften.

Die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN** nahmen ohne Berücksichtigung der Bewertungseffekte nach IAS 39 im Vergleich zum 1. Halbjahr des Vorjahrs um 12 Mio Euro auf 111 Mio Euro zu. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen aus dem Erwerb von Emissionsrechten zurückzuführen, die ab dem 1. Januar 2013 vollständig ersteigert werden müssen. Mit unseren vermehrten Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Bau der Abfall-

verwertungsanlage in Plymouth sind sowohl die Fremdwährungserträge als auch die Aufwendungen aus Fremdwährungseffekten gestiegen.

Die Bewertungseffekte nach IAS 39 sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Ihr Saldo ergab im 1. Halbjahr 2012/13 einen negativen Bewertungseffekt von netto –1 Mio Euro; diesem stand im Vorjahr ein höherer negativer Bewertungseffekt von –29 Mio Euro gegenüber. In den IAS 39 Effekten wird die Marktpreisentwicklung auf den Rohstoff- und Energiemärkten widergespiegelt: Zum 31. März 2013 waren die Marktpreise niedriger als beim Abschluss der Sicherungsgeschäfte. Die IAS 39 Bewertung ist weder zahlungswirksam, noch beeinflusst sie unser operatives Geschäft oder die Dividende.

Werden die in der nachstehenden Überleitungsrechnung dargestellten Effekte berücksichtigt, erzielte der MVV Energie Konzern im 1. Halbjahr 2012/13 ein **ADJUSTED EBITDA** von 261 Mio Euro im Vergleich zu 260 Mio Euro im Vorjahreshalbjahr.

Nach Abzug der um 1 Mio Euro gestiegenen **ABSCHREIBUNGEN** weist das 1. Halbjahr 2012/13 ein Adjusted EBIT wie im Vorjahreshalbjahr von 180 Mio Euro auf.

Überleitungsrechnung zum Adjusted EBIT

Für unsere interne Steuerung verwenden wir das **ADJUSTED EBIT**. Bei dieser operativen Ergebnisgröße vor Zinsen und Ertragsteuern eliminieren wir zum einen die negativen Ergebniseffekte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Derivaten nach IAS 39 zum 31. März 2013 von –1 Mio Euro und zum 31. März 2012 von –29 Mio Euro. Darüber hinaus eliminieren wir den Ertrag aus einer Rückstellung von 7 Mio Euro, die wir im 1. Quartal 2012/13 aufgelöst und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2012 bereits ausgewiesen hatten. Die Rückstellung war im Geschäftsjahr 2010/11 für Restrukturierungsmaßnahmen gebildet worden; neuere Erkenntnisse führten zu einer Anpassung. Die Zinserträge aus Finanzierungsleasing, die in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem EBIT ausgewiesen werden, rechnen wir beim Adjusted EBIT hinzu. Sie stammen aus Contracting-Projekten und zählen zu unserem operativen Geschäft. In der folgenden Tabelle zeigen wir, wie wir das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene EBIT auf das aussagefähigere Adjusted EBIT überleiten.

Überleitungsrechnung vom EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

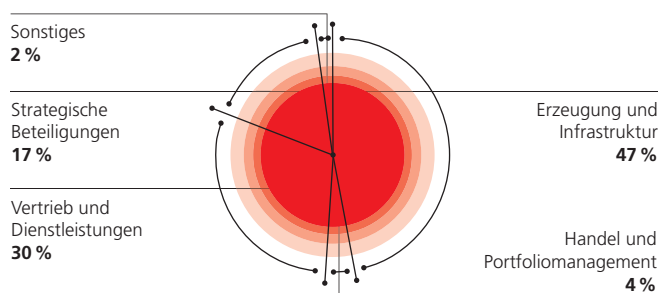
in Mio Euro	2012/13	2011/12	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	184	149	+35
Bewertungseffekt aus Derivaten nach IAS 39	+1	+29	–28
Restrukturierungsaufwand	–7	—	–7
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	+2	+2	0
Adjusted EBIT	180	180	0

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Ergebnisbeiträge der einzelnen Berichtssegmente.

Adjusted EBIT des MVV Energie Konzerns nach Berichtssegmenten 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

in Mio Euro	2012/13	2011/12	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	85	83	+2
Handel und Portfoliomanagement	6	7	–14
Vertrieb und Dienstleistungen	54	47	+15
Strategische Beteiligungen	31	38	–18
Sonstiges	4	5	–20
Gesamt	180	180	0

Anteil der Berichtssegmente am Adjusted EBIT des MVV Energie Konzerns, 1. Halbjahr 2012/13



Im 1. Halbjahr 2012/13 lag das Adjusted EBIT mit 180 Mio Euro auf Vorjahresniveau – das Ergebnis einer Reihe von gegenläufigen operativen Faktoren, die sich in ihrer Ergebniswirkung insgesamt ausgeglichen haben.

Positiv auf das Ergebnis des MVV Energie Konzerns wirkte sich im 1. Halbjahr 2012/13 aus, dass das Adjusted EBIT im Vorjahreshalbjahr durch einen Turbinenschaden im Gemeinschaftskraftwerk Kiel (GKK) belastet war; diese Belastung ist im Berichtshalbjahr weggefallen. Hinzu kamen positive Witterungseffekte bei Fernwärme und Gas aufgrund der kühleren Temperaturen im Winterhalbjahr 2012/13 im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr. Unsere strategischen Investitionen in den Ausbau der erneuerbaren Energien steuerten im 1. Halbjahr 2012/13 ebenfalls einen positiven Beitrag zum Adjusted EBIT bei: Das gilt insbesondere für unsere neuen Windkraftanlagen und die Biomethananlage Klein Wanzleben.

Diesen positiven Faktoren standen negative Ergebniseffekte gegenüber: Hierzu zählten vor allem eine anhaltend niedrige Erzeugungsmarge aus der Steinkohleverstromung (Clean Dark Spread) und der Wegfall des bisherigen Ergebnisbeitrags der Stadtwerke Solingen. Hinzu kam, dass die bisher frei zugeteilten CO₂-Emissionszertifikate ab Januar 2013 vollständig ersteigert werden müssen. In unserem Teilkonzern Umwelt wirkten sich vor allem niedrigere Abfallpreise sowie höhere Belastungen aus der Reparatur von Turbinenschäden aus.

Das **FINANZERGEBNIS**, das wir – wie oben dargestellt – um Zinserträge aus Finanzierungsleasing bereinigen, verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr im Saldo aus Finanzaufwendungen und Finanzerträgen von –32 Mio Euro auf –33 Mio Euro. Das Finanzergebnis wird maßgeblich von den Finanzaufwendungen bestimmt: Im Berichtszeitraum wirkten sich vor allem höhere Zinsaufwendungen für Darlehen aus, die wir zur Investitionsfinanzierung aufgenommen haben.

Nach Abzug des bereinigten Finanzergebnisses errechnet sich im 1. Halbjahr 2012/13 ein **ADJUSTED EBT** von 147 Mio Euro im Vergleich zu 148 Mio Euro im Vorjahreshalbjahr. Die auf das Adjusted EBT bezogene Steuerquote, die wir auf Basis der erwarteten Steuerquote für das Gesamtgeschäftsjahr 2012/13 anwenden, beträgt 31,6 % (Vorjahr 31,9 %).

Das bereinigte Vorsteuerergebnis führte im 1. Halbjahr 2012/13 zu leicht niedrigeren bereinigten Ertragsteuern von 46 Mio Euro (Vorjahr 47 Mio Euro). Nach deren Abzug ergibt sich für das 1. Halbjahr 2012/13 ein **BEREINIGTER PERIODENÜBERSCHUSS** – wie im Vorjahreshalbjahr – von 101 Mio Euro.

Nach Abzug der bereinigten Ergebnisanteile anderer Gesellschafter, die im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr durch höhere Ergebnisse in den Teilkonzernen Energieversorgung Offenbach und Stadtwerke Kiel von 14 auf 23 Mio Euro zunahmen, weist der MVV Energie Konzern im 1. Halbjahr 2012/13 einen **BEREINIGTEN PERIODENÜBERSCHUSS NACH FREMDANTEILEN** von 78 Mio Euro aus. Dieser fiel um 9 Mio Euro (–10 %) geringer aus als im 1. Halbjahr 2011/12 mit 87 Mio Euro. Auf dieser Grundlage errechnet sich für das 1. Halbjahr 2012/13 ein **BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE** von 1,19 Euro nach 1,32 Euro im Vorjahreshalbjahr. Die Aktienanzahl lag wie im Vorjahr bei 65,9 Millionen Stück.

• Vermögens- und Finanzlage

Die **BILANZSUMME** des MVV Energie Konzerns erreichte zum 31. März 2013 einen Wert von 4,46 Mrd Euro; sie lag damit um 384 Mio Euro (+9 %) über der Bilanzsumme des Geschäftsjahrs 2011/12 (30. September 2012).

Auf der Aktivseite erhöhten sich die **LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE** im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. September 2012 um 11 Mio Euro – insbesondere, weil der Wert der Sachanlagen gestiegen ist. Im Saldo aus Investitionen einerseits sowie Anlagenabgängen und Abschreibungen andererseits haben sie um 75 Mio Euro zugenommen. Mit 2,33 Mrd Euro machen die Sachanlagen jetzt 52 % der Bilanzsumme aus. Die Entwicklung der Investitionen beschreiben wir auf der nachfolgenden Seite.

Dem höheren Sachanlagevermögen stehen um 73 Mio Euro verringerte sonstige Forderungen und Vermögenswerte gegenüber. Zum einen wirkte sich hier aus, dass langfristige Forderungen unter Berücksichtigung ihrer Fristigkeiten in kurzfristige Forderungen umgliedert wurden; zum anderen wurden die nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte zum 31. März 2013 geringer bewertet, weil die Marktentwicklung dies erforderte.

Gegenüber dem Bilanzstichtag 30. September 2012 stiegen die **KURZFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE** um 373 Mio Euro (+31 %) auf 1,58 Mrd Euro: Höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie höhere kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte waren die Hauptgründe. Die kurzfristigen Vermögenswerte haben nun einen Anteil von 35 % an der Bilanzsumme.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. September 2012 um 217 Mio Euro auf 692 Mio Euro zu. Vor allem der übliche saisonal bedingte Verlauf trug hierzu bei: Denn im Winterhalbjahr reichen die Abschlagszahlungen unserer Kunden nicht aus, die in diesen Monaten höhere Energieabnahme zu kompensieren. Im weiteren Geschäftsjahresverlauf wird sich der Forderungsbestand erfahrungsgemäß sukzessive abbauen.

Hauptgrund für den Anstieg der kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte um 183 Mio Euro gegenüber dem 30. September 2012 auf 451 Mio Euro war die bereits genannte Umgliederung von Derivaten, die nach IAS 39 bilanziert werden, von den langfristigen Forderungen in den kurzfristigen Bereich. Die Forderungen aus Sicherheitshinterlegungen zur Verringerung des Kontrahentenrisikos lagen zum 31. März 2013 bei 74 Mio Euro im Vergleich zu 72 Mio Euro zum Bilanzstichtag 30. September 2012. Die flüssigen Mittel waren zum 31. März 2013 mit 361 Mio Euro um 18 Mio Euro niedriger als zum 30. September 2012: Dieser Rückgang beruhte zum einen auf der Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2011/12 nach der Hauptversammlung im März 2013 und zum anderen auf dem Mittelabfluss im Zusammenhang mit dem Kauf der Windparks von Iberdrola; diese werden seit Januar 2013 als MVV Windenergie Beteiligungs GmbH, Mannheim, und MVV Windenergie NRW GmbH, Mannheim, vollkonsolidiert.

Auf der Passivseite ist das **EIGENKAPITAL** des MVV Energie Konzerns gegenüber dem 30. September 2012 aufgrund des Periodenüberschusses abzüglich Dividendenausschüttung um 7 Mio Euro (+ 1 %) auf 1,31 Mrd Euro gestiegen.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2012/13 übt der MVV Energie Konzern das Wahlrecht bezüglich der Verrechnung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten für leistungsorientierte Versorgungspläne neu aus. Wir erfassen diese Gewinne und Verluste jetzt im sonstigen Ergebnis des Eigenkapitals (► *Eigenkapitalveränderungsrechnung auf Seite 22*). Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst – deshalb weichen die jeweiligen Positionen der Bilanzwerte im Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2013 von den Werten ab, die im Geschäftsbericht 2011/12 veröffentlicht wurden. Die Bilanzsumme hat sich dadurch geringfügig um 0,1 Mio Euro erhöht.

Für die Steuerung unseres Konzerns bereinigen wir auch unsere Bilanz um die kumulierten Bewertungseffekte nach IAS 39: Die Vermögensseite kürzen wir um die positiven Marktwerte der Derivate und um die darauf entfallenden latenten Steuern; zum 31. März 2013 waren das 206 Mio Euro nach einem Wert von 247 Mio Euro zum 30. September 2012. Auf der Kapitalseite eliminieren wir bei den Schulden die negativen Marktwerte und die darauf entfallenden latenten Steuern, die zum 31. März 2013 einen Wert von 316 Mio Euro erreichten gegenüber 336 Mio Euro zum 30. September 2012. Beim Eigenkapital eliminieren wir den hier wirksamen Saldo; er betrug zum 31. März 2013 110 Mio Euro nach 89 Mio Euro zum 30. September 2012. Auf dieser bereinigten Basis errechnet sich zum 31. März 2013 ein bereinigtes Eigenkapital von 1,42 Mrd Euro im Vergleich zu 1,39 Mrd Euro zum 30. September 2012. Bezogen auf die bereinigte Bilanzsumme von 4,14 Mrd Euro (zum 30. September 2012 von 3,85 Mrd Euro) lag die bereinigte Eigenkapitalquote zum 31. März 2013 bei 34,2 % im Vergleich zu 36,1 % zum 30. September 2012.

Die **LANGFRISTIGEN SCHULDEN** nahmen im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. September 2012 (1,88 Mrd Euro) um 30 Mio Euro auf 1,91 Mrd Euro zu. Haupttreiber waren die langfristigen Finanzschulden, die gegenüber dem Bilanzstichtag 30. September 2012 um 98 Mio Euro auf 1,31 Mrd Euro stiegen. Denn die Neuaufnahme von Krediten zur Investitionsfinanzierung übertraf die planmäßigen Tilgungen von langfristigen Finanzschulden. Auch die langfristigen Rückstellungen (+ 8 Mio Euro) und die passiven latenten Steuern (+ 10 Mio Euro) haben zugenommen. Gegenläufig wirkte die Entwicklung der langfristigen anderen Verbindlichkeiten: Sie verringerten sich im Vergleich zum 30. September 2012 um 85 auf 313 Mio Euro; zurückzuführen ist dieser Rückgang auf die Umgliederung von langfristigen in kurzfristige Verbindlichkeiten, die nach den Fristigkeiten vorgenommen wurde.

Die **KURZFRISTIGEN SCHULDEN** erhöhten sich gegenüber dem 30. September 2012 um 347 Mio Euro auf 1,24 Mrd Euro, vor allem, weil die kurzfristigen Finanzschulden, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten gestiegen sind. Bei letzteren kam zum Tragen, dass langfristige andere Verbindlichkeiten entsprechend ihrer Fristigkeit in kurzfristige andere Verbindlichkeiten umgliedert wurden. Die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten enthalten zum 31. März 2013 Sicherheitshinterlegungen zur Verringerung des Kontrahentenrisikos (Margins) in Höhe von 1 Mio Euro im Vergleich zu 6 Mio Euro zum 30. September 2012. Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf die ► *Erläuterungen zur Bilanz im Konzern-Zwischenabschluss ab Seite 28*.

Investitionen

Der MVV Energie Konzern hat im 1. Halbjahr 2012/13 insgesamt 164 Mio Euro investiert (Vorjahreshalbjahr 145 Mio Euro). Von den Gesamtinvestitionen flossen 133 Mio Euro (81 %) in Wachstumsinvestitionen und 31 Mio Euro (19 %) in die Modernisierung unserer Anlagen und Netze, also in den Bestand.

Gemäß unserer Strategie haben wir die Schwerpunkte auf den Ausbau des Erzeugungsportfolios aus erneuerbaren Energien gesetzt sowie auf den Ausbau der thermischen Abfallverwertung und der Fernwärmenetze. Die größten Einzelinvestitionen lagen im Berichtsegment Erzeugung und Infrastruktur: Hierzu zählt insbesondere das Windenergiegeschäft mit dem Erwerb der deutschen Windparks von Iberdrola; hinzu kommen das Windparkprojekt Dirlammen der EVO, der Bau der thermischen Abfallverwertungsanlage in Plymouth, der Ausbau und die Verdichtung des Fernwärmenetzes am Standort Mannheim sowie der Kauf von Projektrechten im Zusammenhang mit dem Biomasseprojekt Ridham Dock.

Investitionen des MVV Energie Konzerns nach Berichtssegmenten 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

in Mio Euro	2012/13	2011/12
Erzeugung und Infrastruktur	141	116
Handel und Portfoliomanagement	3	4
Vertrieb und Dienstleistungen	5	9
Strategische Beteiligungen	9	7
Sonstiges	6	9
Gesamt	164	145

Finanzlage und Cashflow

Infolge höherer Kredite zur Investitionsfinanzierung stiegen die kurz- und langfristigen Finanzschulden zum 31. März 2013 gegenüber dem Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2011/12 (30. September 2012) um 201 Mio Euro auf 1,61 Mrd Euro. Die Netto-Finanzschulden (kurz- und langfristige Finanzschulden abzüglich flüssiger Mittel) erhöhten sich zum 31. März 2013 im Vergleich zum 30. September 2012 um 218 Mio Euro auf 1,25 Mrd Euro.

Der **CASHFLOW VOR WORKING CAPITAL UND STEUERN** stieg im 1. Halbjahr 2012/13 im Vergleich zum 1. Halbjahr 2011/12 um 20 Mio Euro auf 281 Mio Euro, insbesondere weil sich das Periodenergebnis vor Ertragsteuern verbesserte. Die IAS 39 Bewertung, die im Periodenergebnis vor Ertragsteuern wirksam ist, hatte hierauf keinen Einfluss, weil sie im Rahmen der sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen eliminiert wurde.

Im Halbjahresvergleich verbesserte sich der **CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT** von –95 Mio Euro im Vorjahr auf –5 Mio Euro im Berichtshalbjahr. Hauptgrund hierfür war neben dem verbesserten Periodenergebnis ein reduziertes Working Capital.

Nach Abzug der zahlungswirksamen Investitionen für immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien von 98 Mio Euro (Vorjahr 142 Mio Euro) weisen wir im Berichtshalbjahr einen negativen **FREE CASHFLOW** von –104 Mio Euro aus. Der Free Cashflow hat sich damit gegenüber dem Free Cashflow im 1. Halbjahr 2011/12 (–237 Mio Euro) um 133 Mio Euro verbessert.

Der **CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT** verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr von –114 Mio Euro auf –103 Mio Euro, insbesondere, weil im Vorjahr höhere Auszahlungen für den Windpark am Standort Kirchberg angefallen waren.

Mit 85 Mio Euro war der **CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT** im 1. Halbjahr 2012/13 positiv, er fiel aber geringer aus als im Vorjahreshalbjahr mit 155 Mio Euro. Im Vorjahreshalbjahr war die Netto-Kreditaufnahme für große Investitionsprojekte und zum Aufbau einer strategischen Finanzierungsreserve höher als im Berichtshalbjahr.

Nach der ► *Kapitalflussrechnung auf den Seiten 23 und 24* weist der MVV Energie Konzern zum Bilanzstichtag 31. März 2013 einen Finanzmittelbestand von 361 Mio Euro (Vorjahr 115 Mio Euro) aus. Der höhere Finanzmittelbestand im 1. Halbjahr 2012/13 beruht im Wesentlichen aus den Mittelzuflüssen aus dem Verkauf des Anteils an den Stadtwerken Solingen und aus einem Investitionskredit der Europäischen Investitionsbank (EIB).

Professionelles Finanzmanagement

Kapital, das von Beteiligungsgesellschaften für Investitionen benötigt wird, beschafft die Muttergesellschaft MVV Energie AG zentral am Markt und stellt es den Beteiligungsgesellschaften über Gesellschafterdarlehen zur Verfügung. Die MVV Energie AG und die Stadtwerke-Beteiligungen unseres Konzerns verfügen über bilaterale Kreditlinien.

Eine besondere Herausforderung stellen die Finanzierung der großen Investitionsprojekte im Windenergiegeschäft dar sowie der Bau einer thermischen Abfallverwertungsanlage mit Kraft-Wärme-Kopplung im englischen Plymouth und der Bau eines Biomassekraftwerks im englischen Ridham Dock. Durch die großen Bauprojekte in Großbritannien, deren Gesamtfinanzierung wir langfristig gesichert haben, gewinnt die Entwicklung des Euro/Pfund-Wechselkurses für unser Konzernergebnis an Bedeutung.

BERICHT ZU CHANCEN UND RISIKEN

Mit unserem konzernweiten Risikomanagementsystem erfassen und steuern wir kontinuierlich Chancen und Risiken. Als Chancen und Risiken aggregieren wir alle Ereignisse, die unser geplantes Jahresergebnis maßgeblich positiv beziehungsweise negativ beeinflussen können, zu einem Chance/Risiko-Profil. Auf die größten Einzelgefährdungen richten wir ein besonderes Augenmerk, um potenzielle Bestandsgefährdungen frühzeitig erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Wir haben unser Risikomanagementsystem ausführlich im ► *Geschäftsbericht 2011/12 ab Seite 87* dargestellt. Seit Erscheinen des Geschäftsberichts 2011/12 sind sowohl die Faktoren, die auf unser Betriebsergebnis besonderen Einfluss haben, als auch die wesentlichen Risikokategorien unverändert geblieben.

Der Witterungsverlauf ist insbesondere in der Heizperiode für unser Wärme- und Gasgeschäft wichtig. Im 2. Quartal 2012/13 war es im März 2013 deutlich kühler als erwartet und als im Vorjahr. Dagegen lag die Windstromproduktion im 2. Quartal aufgrund der schwächeren Windverhältnisse unter den Annahmen.

Der stabile Betrieb unserer Anlagen ist für unser operatives Geschäftsergebnis von großer Bedeutung. Die Turbinenschäden, die wir in unseren Abfallverwertungsanlagen Mannheim und Leuna sowie im Grosskraftwerk Mannheim zu verzeichnen hatten, wurden zwischenzeitlich behoben. Soweit Reparaturkosten sowie die gegenüber Plan geringere Stromerzeugung und teurere Fernwärmeproduktion nicht von Versicherungen gedeckt werden, belasten sie unser Jahresergebnis.

Wir prüfen unsere Geschäftspartner sorgfältig und haben ein breites Kundenportfolio. Dennoch bergen insbesondere langfristige Lieferbeziehungen, beispielsweise im Rahmen von Contracting-Verträgen, Risiken in Form von Forderungsausfällen durch die Insolvenz von Kunden oder Geschäftspartnern.

Zudem bestehen für uns Risiken im Zusammenhang mit der Preisentwicklung sowohl auf der Beschaffungs- als auch auf der Absatzseite. Eine Erholung der Erzeugungsmarge bei unserer konventionellen Stromerzeugung (Clean Dark Spread) ist nicht in Sicht. In dieser schwierigen Marktlage begrenzen wir die Risiken durch unser flexibilisiertes Hedging-Konzept.

Weiterhin gilt, dass unser Jahresergebnis durch den Eingriff von Regulierungsbehörden in die Preisgestaltung beeinflusst werden kann.

Die Beurteilung der Gesamtrisikosituation im 1. Halbjahr 2012/13 durch den Vorstand ergab keine Hinweise darauf, dass der Fortbestand des Unternehmens durch bestehende oder künftige Risiken bedroht wäre.

NACHTRAGSBERICHT

Vom Bilanzstichtag 31. März 2013 bis zur Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses für das 1. Halbjahr 2012/13 haben sich die Rahmenbedingungen für unser Geschäft über die nachstehenden Sachverhalte hinaus nicht wesentlich geändert.

Einweihung und Grundsteinlegung für Biomethananlagen

Am 9. April 2013 wurde unsere Biomethananlage in Klein Wanzleben, 20 Kilometer südwestlich von Magdeburg, offiziell in Betrieb genommen; seit Herbst 2012 wird in dieser Anlage Biogas zu Biomethan aufbereitet und in das öffentliche Gasnetz eingespeist. Einen Tag später, am 10. April 2013, wurde im benachbarten Kropfenstedt der Grundstein für den Bau einer weiteren hocheffizienten Biomethananlage in Sachsen-Anhalt gelegt, die voraussichtlich Ende 2013 fertig gestellt sein wird. Beide Anlagen werden von MVV Energie gemeinsam mit dem Münchener Biomethanspezialisten RES Projects betrieben.

Durch den Einsatz nachwachsender Rohstoffe vermeiden wir in diesen Biomethananlagen verglichen mit fossilen Energieträgern jeweils den Ausstoß von 20 000 Tonnen CO₂ pro Jahr. Mit dem eingespeisten Biomethan kann, wenn es in dezentralen Blockheizkraftwerken verstromt wird, jeweils umweltfreundlicher Strom für 6 000 Familien erzeugt werden. Zusätzlich können damit je 1 200 Haushalte ihren Wärmebedarf decken.

Ersatzversorgung nach Insolvenz von Flexstrom AG

Der Energiediscounter Flexstrom AG hat am 12. April 2013 Insolvenz angemeldet. Die Netrion GmbH, als gemeinsame Netzgesellschaft der MVV Energie AG und Energieversorgung Offenbach AG (EVO) Betreiber der Energienetze in Mannheim und Offenbach, sowie die SWKiel Netz GmbH, als Netzgesellschaft der Stadtwerke Kiel AG Betreiber des Energienetzes in Kiel, haben die Durchleitungsverträge mit der Flexstrom AG und deren Tochtergesellschaften Löwenzahn Energie GmbH und OptimalGrün GmbH zunächst für Strom und eine Woche später auch für Gas mit der Flexgas AG gekündigt. Damit können diese Gesellschaften nicht mehr die Strom- und Gasnetze der Netrion GmbH und der SWKiel Netz GmbH nutzen. Netrion GmbH und die SWKiel Netz GmbH haben alle davon betroffenen Kunden in persönlichen Schreiben informiert. Die MVV Energie AG, die EVO AG und die Stadtwerke Kiel AG übernehmen als örtlicher Grundversorger im Zuge der Ersatzversorgung jeweils die Strom- und Gaslieferungen.

PROGNOSEBERICHT

Aussage des Vorstands zur Unternehmensentwicklung

Der Wandel des Energiesystems hin zu erneuerbaren Energien und mehr Energieeffizienz stellt zugleich Herausforderung und Chance für den MVV Energie Konzern dar. Mit unserer zukunftsorientierten Strategie sind wir auf einem guten Weg. Wir gehen die damit verbundenen Aufgaben weiterhin offensiv an und nutzen die sich bietenden wirtschaftlichen Chancen für nachhaltiges profitables Wachstum.

Künftige gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

In ihrem Frühjahresgutachten, das am 18. April 2013 veröffentlicht wurde, rechnen die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute für das Jahr 2013 in Deutschland nur mit einem geringen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 0,8 %. Damit wird das Wirtschaftswachstum schwächer ausfallen als im letzten Herbstgutachten 2012 für das Jahr 2013 erwartet (1,0 %). Der Jahresausblick ist durch die ungelösten Schuldenkrisen in der Eurozone weiterhin mit Unsicherheiten behaftet.

Künftige Branchensituation

Die künftige Situation in der deutschen Energiebranche wird durch die notwendige Weiterentwicklung der gesetzlichen Rahmenbedingungen, insbesondere des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes, geprägt. Bis zur Bundestagswahl im September 2013 erwarten wir keine durchgreifenden energiepolitischen Beschlüsse.

Der Weg zu einem neuen Energiesystem ist unumkehrbar. Erneuerbare Energien werden Schritt für Schritt die Leitfunktion in diesem System übernehmen. An ihnen werden sich die anderen Energieträger orientieren müssen. Für eine lange Übergangszeit werden flexible konventionelle Erzeugungskapazitäten und Reservekraftwerke gerade in Verbindung mit der energieeffizienten Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) benötigt werden, um Schwankungen in der Erzeugung aus Wind- und Sonnenkraft auszugleichen. Ausreichende Erzeugungs- und Speicherkapazitäten müssen dazu sichergestellt und die Übertragungs- und Verteilnetze ausgebaut werden.

Ein tragfähiges Gesamtkonzept und ein gutes Projektmanagement werden benötigt, um den Umbau des Energiesystems zielgerichtet und nachhaltig voranzutreiben und die wirtschaftlichen und technisch-physikalische Auswirkungen des Systemwechsels, die sich abzeichnen, in den Griff zu bekommen:

- Durch den rasanten und stark subventionierten Zubau und die bevorzugte Einspeisung von Solar- und Windenergie sinken die Großhandelspreise für Strom am Spot- und Terminmarkt sowie die Einsatzzeiten von konventionellen Kraftwerken. An sonnen- und windreichen Tagen werden daher die konventionellen Kraftwerke aus dem Markt gedrängt.

- Die Eingriffe in den Stromnetzbetrieb nehmen zu, um eine sichere Versorgung zu gewährleisten.
- Die Fördermittel für die Einspeisevergütung, die über 20 Jahre garantiert ist, steigen insbesondere durch den starken Ausbau der Photovoltaikanlagen deutlich an und treiben den Strompreis nach oben.

Das gegenwärtige Marktmodell in Deutschland honoriert ausschließlich die Stromerzeugung, nicht jedoch die notwendige Kapazitätsvorhaltung. Aus unserer Sicht werden wir mittelfristig nicht an Kapazitätsmechanismen vorbeikommen. Die derzeitige „Kaltreserve“ kann nur eine Übergangslösung sein.

Unsere strategische Ausrichtung stimmt

Wir haben keine Veranlassung, unsere Strategie zu ändern; unsere Wachstumsfelder stimmen mit den energiepolitischen Zielen überein. Zu Einzelheiten unserer zukunftsorientierten Strategie verweisen wir auf das Kapitel ► *Unternehmensstrategie in diesem Finanzbericht auf den Seiten 5 und 6 sowie in unserem Geschäftsbericht 2011/12 auf den Seiten 46 bis 51.*

Unsere künftigen Märkte, Produkte und Dienstleistungen

Ein Schwerpunkt unserer strategischen Wachstumsfelder ist der Ausbau der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien. Großes Potenzial sehen wir in Deutschland im Windenergiegeschäft an Land. Der MVV Energie Konzern arbeitet aktuell vor allem in Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz intensiv daran, sein Windkraftportfolio auszuweiten. Wir planen nur dort Windenergieanlagen, wo die erforderliche Windhöflichkeit gegeben ist, wo die Anlagen unseren ökonomischen sowie ökologischen Anforderungen genügen und sie darüber hinaus von der Bevölkerung mitgetragen werden. Bei unseren Projekten informieren wir von Anfang an unsere kommunalen und regionalen Partner transparent und beteiligen sie an der Umsetzung.

Wir haben gemeinsam mit unserem Partner RES Projects mit dem Bau einer Biomethananlage in Kroppenstedt begonnen. Diese zweite Biomethananlage in Sachsen-Anhalt wird voraussichtlich Ende 2013 in Betrieb gehen und dann – wie die Biomethananlage in Klein Wanzleben – pro Jahr 63,5 Mio kWh Biomethan erzeugen und in das Erdgasnetz einspeisen.

Neben dem Ausbau erneuerbarer Energien sehen die energiepolitischen Zielsetzungen die Nutzung hocheffizienter konventioneller Kraftwerke in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) vor. Dies zeigt sich im KWK-Gesetz, das im Jahr 2012 novelliert wurde: Es fördert die Strom- und Wärmeerzeugung aus KWK-Anlagen nachhaltig. Hiervon profitiert auch der geplante weitere Ausbau unserer Fernwärmeversorgung an allen Standorten.

Sichtbare Fortschritte macht der Bau von Block 9 im Grosskraftwerk Mannheim (GKM); mit diesem modernen, energieeffizienten Block schaffen wir die Grundlagen, um die Stromversorgung in Süddeutschland sichern und die umweltfreundliche Fernwärmeversorgung in Mannheim in der Metropolregion Rhein-Neckar ausbauen zu können. Block 9 wird voraussichtlich im Laufe des Kalenderjahrs 2015 in Betrieb genommen werden und dann die älteren Blöcke 3 und 4 ersetzen.

MVV Energie will das Potenzial des GKM am Standort Mannheim noch effizienter nutzen. Ein gutes Beispiel dafür ist der Bau des großen Fernwärmespeichers auf dem Gelände des GKM mit Anbindung an das Fernwärmenetz. Wirtschaftlicher Eigentümer des Fernwärmespeichers ist MVV Energie, die künftig auch dessen Einsatz steuern wird. Bis zum Beginn der nächsten Heizperiode, also im Herbst 2013, sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein.

In Kiel läuft der Betrieb des 40 Jahre alten Gemeinschaftskraftwerks in den nächsten Jahren aus. Die Stadtwerke Kiel prüfen Anschlusslösungen, die die Wärmeversorgung sicherstellen.

Unsere ausländischen Märkte sind die Tschechische Republik und Großbritannien. Unser Teilkonzern MVV Energie CZ hat sich zu einem wesentlichen Ergebnisträger innerhalb unseres Konzerns entwickelt. Auch künftig sind positive Impulse zu erwarten, obwohl der Wärmemarkt in Tschechien inzwischen keine so hohen Wachstumspotenziale mehr aufweist wie in den vergangenen Jahren.

In Großbritannien geht der Bau der Abfallverwertungsanlage mit Kraft-Wärme-Kopplung in Plymouth voran. Die Inbetriebnahme ist für das Geschäftsjahr 2014/15 vorgesehen. Danach werden in der Anlage jährlich rund 245 000 Tonnen Abfälle aus Haushalten, Gewerbe und Industrie zur Strom- und Wärmeerzeugung genutzt werden. Am südenglischen Hafenstandort Ridham Dock haben wir mit dem Bau eines Biomassekraftwerks begonnen. Es wird eine elektrische Nettoleistung von rund 23 MW haben und jährlich rund 188 Mio kWh Strom erzeugen. So können wir unser umfassendes Know-how in der Planung, Errichtung, Finanzierung und im Betrieb von altholzbeheizten Biomassekraftwerken zur Energieerzeugung auf den britischen Markt übertragen. Die Inbetriebnahme ist für Frühjahr 2015 geplant.

Der Markt für Energiedienstleistungen entwickelt sich bundesweit langsamer als erwartet. Nachdem wir die Marktpotenziale des Teilkonzerns MVV Enamic (früher MVV Energiedienstleistungen) neu bewertet haben, wurden im Geschäftsjahr 2011/12 entsprechende Anpassungen vorgenommen. Wir haben den operativen Betrieb durch organisatorische und personelle Maßnahmen weiter optimiert und damit die Voraussetzungen geschaffen, um die Chancen besser nutzen zu können, die sich durch den Umbau des Energiesystems im Energiedienstleistungsmarkt ergeben. Informationen zu unserem Produktportfolio finden Sie im Kapitel ► *Unternehmensstrategie auf Seite 6.*

In den letzten Jahren ist es zu einem lebhaften Wettbewerb um Konzessionen gekommen. Wir beteiligen uns daran und wollen unsere erfolgreichen Partnerschaften mit Kommunen erhalten und weiterführen; ebenso bewerben wir uns um neu ausgeschriebene attraktive Konzessionen.

Künftige Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Die Volatilität in der regenerativen Stromerzeugung macht es in Zukunft zunehmend erforderlich, Erzeugung und Verbrauch besser in Einklang zu bringen, damit ein möglichst hoher Anteil an erneuerbaren Energien in das Energiesystem integriert werden kann. Eine Methode besteht in der Transformation von überschüssigem Strom in andere Energieformen. MVV Energie untersucht aktuell verschiedene Ansätze zur intelligenten Spartenverknüpfung, also zur Verbindung von Strom, Wärme und Gas. Wir prüfen zudem, ob auch die Weiterentwicklung solcher Technologien gefördert werden kann, insbesondere mit Blick auf die Umwandlung von Strom zu Wärme (Power to Heat).

Erwartete Ertragslage

Wir gehen davon aus, dass das Unternehmensumfeld schwierig bleibt. Der Wandel des Energiesystems, die volatilen Energiemärkte und die unsicheren gesetzlichen Rahmenbedingungen erschweren eine verlässliche Ergebnisprognose. Darüber hinaus könnte der Ausgang der Bundestagswahlen im September 2013 Einfluss auf die weitere Entwicklung ab dem Geschäftsjahr 2013/14 haben.

Voraussichtliche Umsatzentwicklung

Nach den Steigerungen im 1. Halbjahr 2012/13 rechnen wir aus heutiger Sicht damit, dass die Umsatzerlöse (ohne Strom- und Erdgassteuer) im gesamten Geschäftsjahr 2012/13 das hohe Niveau des Vorjahrs von 3,89 Mrd Euro etwas überschreiten werden. Dazu beitragen werden zum einen höhere Absatzmengen, die wir im Winterhalbjahr 2012/13 aufgrund der kühlen Witterung im Fernwärme- und Gasgeschäft verzeichnen konnten, sowie zum anderen erwartete Mengensteigerungen im Strom- und Gasportfoliomanagement und im deutschlandweiten Gasvertrieb. Positiv werden sich auch der Ausbau der Windenergie an Land, die Biomethananlage Klein Wanzleben sowie Preisanpassungen auswirken. Aus der thermischen Abfallverwertungsanlage Plymouth und dem Biomassekraftwerk Ridham Dock werden Umsätze erstmals im Geschäftsjahr 2014/15 generiert werden können.

Voraussichtliche Ergebnisentwicklung

Die Rahmenbedingungen und die Markterwartungen haben sich für die gesamte Energiebranche in den letzten Monaten weiter deutlich verschlechtert. Insbesondere gilt das für die Großhandelspreise für Strom, die auf einen historischen Tiefpreis gesunken sind. Die volatile und stark zunehmende Einspeisung von Solar- und Windenergie wirkt sich negativ auf die Erzeugungsmargen unserer konventionellen Kraftwerke aus und damit auch auf die weitere Entwicklung unseres operativen Ergebnisses im Geschäftsjahr 2012/13. Hinzu kommt, dass die bisher frei zugeteilten CO₂-Emissionszertifikate seit Januar 2013 vollständig ersteigert werden müssen.

Die Erzeugungsmargen aus der Steinkohleverstromung werden neben den Strompreisen an den Großhandelsmärkten einerseits von den Kohlebezugsaufwendungen einschließlich des Euro/Dollar-Wechselkurses und dem Preis für Emissionszertifikate andererseits bestimmt. MVV Energie ist von den derzeit niedrigen Erzeugungsmargen direkt betroffen, obwohl wir insoweit Vorsorge getroffen hatten, dass wir die Stromproduktion in konventionellen Kraftwerken für Lieferungen im Geschäftsjahr 2012/13 auf Termin vermarktet haben.

Vor allem bei unserem Teilkonzern MVV Umwelt wirkt sich die aktuelle Strompreisentwicklung negativ aus: Bei ihm gehen die Strompreisänderungen zeitnah in das operative Ergebnis ein. Um die Auswirkungen von volatilen Preisen zu begrenzen, vermarkten wir den überwiegenden Teil der in unseren Heizkraftwerken erzeugten Strommengen in enger Abstimmung mit der MVV Trading GmbH. Der Ergebnisbeitrag unseres Teilkonzerns MVV Umwelt wird darüber hinaus wesentlich von den Abfallerlösen sowie den Betriebs- und Instandhaltungskosten bestimmt.

Neben diesen Faktoren und dem Witterungsverlauf wird unser operatives Ergebnis von der Entwicklung des Wettbewerbs beeinflusst, vom Regulierungsumfeld im Netzgeschäft, im Vertrieb und im Handel sowie von den Zusatzkosten, die aus der Umsetzung von gesetzlichen Anforderungen resultieren. Gegenüber dem Vorjahresergebnis wirkt sich der Wegfall des bisherigen Ergebnisbeitrags der Stadtwerke Solingen aus.

Wir halten nach Ablauf des 1. Halbjahrs 2012/13 – auch aufgrund der schwer kalkulierbaren politischen Rahmenbedingungen – an unserer Ergebnisprognose fest, die wir im Finanzbericht für das 1. Quartal 2012/13 kommuniziert hatten. Insgesamt erwarten wir aus operativer Sicht, dass unser Adjusted EBIT im gesamten Geschäftsjahr 2012/13 in der Größenordnung um rund 5 % niedriger ausfallen wird als im Geschäftsjahr 2011/12, in dem es 223 Mio Euro erreichte.

Investitionen und künftige Vermögens- und Finanzlage

Unsere hohe Eigenkapitalausstattung von 34,2 % bildet eine starke Basis, um Investitionen ausgewogen finanzieren zu können. Investitionen in das Bestandsgeschäft finanzieren wir aus Abschreibungen; im Wachstumsgeschäft nutzen wir den operativen Cashflow sowie projektbezogen optimierte Finanzierungen. Daneben bündeln wir strukturell ähnliche Projekte mit vergleichbaren Laufzeiten. Die Mittel hierfür nehmen wir am Kapitalmarkt auf. Um die Finanzierungskosten zu optimieren, betrachten wir alternativ zum Bankenmarkt permanent und intensiv weitere Finanzierungsquellen. So haben wir beispielsweise unsere Aktivitäten auf dem Schuldscheinmarkt verstärkt. MVV Energie hat nach wie vor einen guten Zugang zum Finanzmarkt und kann ihren Liquiditätsbedarf problemlos decken.

Als Leitplanken für fremdfinanziertes Wachstum haben wir verschiedene Finanzkennzahlen definiert, die wir einhalten. Damit gewährleisten wir weiterhin ein implizites Rating des MVV Energie Konzerns im Investment-Grade-Bereich.

Künftige Chancen und Risiken

Zu den Risiken, die wir im ► *Geschäftsbericht 2011/12 ab Seite 87 im Bericht zu Chancen und Risiken* aufgeführt haben, sind keine weiteren hinzugekommen. Neben den grundsätzlichen Faktoren, die in jedem Geschäftsjahr Einfluss auf unser Ergebnis haben können, wie der Witterungsverlauf, sehen wir in den kommenden Geschäftsjahren besondere Unsicherheiten im Zusammenhang mit unseren großen Investitionsprojekten, wie sie bei jedem baulichen Vorhaben auftreten können. Durch die großen Projekte in Plymouth und Ridham Dock in Großbritannien gewinnt die Entwicklung des Euro/Pfund-Wechselkurses für unsere künftigen Unternehmensergebnisse an Bedeutung. Aus den tiefgreifenden Umwälzungen in der Energiewirtschaft ergeben sich Chancen und Risiken für mittel- und langfristig profitables Wachstum. Aus heutiger Sicht gibt es keine Anzeichen für Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens im Verlauf des Geschäftsjahres 2012/13 und darüber hinaus gefährden könnten.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1.10.2012 bis zum 31.3.2013

Gewinn- und Verlustrechnung des MVV Energie Konzerns

in Tsd Euro	1.1.2013 bis 31.3.2013	1.1.2012 bis 31.3.2012	1.10.2012 bis 31.3.2013	1.10.2011 bis 31.3.2012	Erläuterungen
Umsatzerlöse	1 204 525	1 141 082	2 343 923	2 226 399	
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	55 360	69 449	112 855	136 573	
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	1 149 165	1 071 633	2 231 068	2 089 826	1
Bestandsveränderungen	2 615	2 163	3 639	4 342	
Aktiviert Eigenleistungen	2 816	1 920	5 392	4 148	
Sonstige betriebliche Erträge	50 294	-24 122	269 637	209 798	2
Materialaufwand	911 185	834 077	1 754 428	1 637 964	
Personalaufwand	80 832	83 181	163 725	166 333	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	78 596	-15 186	341 310	280 346	2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3 408	2 997	6 405	5 409	3
Sonstiges Beteiligungsergebnis	—	-20	1 302	-17	
EBITDA¹	137 685	152 499	257 980	228 863	
Abschreibungen	41 527	40 655	81 190	80 006	
EBITA	96 158	111 844	176 790	148 857	
Restrukturierungsaufwand	—	—	-7 398	—	4
EBIT	96 158	111 844	184 188	148 857	
davon Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IAS 39	5 221	6 798	-1 472	-29 524	
davon EBIT vor Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IAS 39	90 937	105 046	185 660	178 381	
Finanzerträge	3 200	2 068	5 553	4 477	5
Finanzaufwendungen	21 497	18 192	39 171	34 978	5
EBT	77 861	95 720	150 570	118 356	
Ertragsteuern	24 503	30 382	47 561	38 316	6
Periodenüberschuss	53 358	65 338	103 009	80 040	
davon Anteile anderer Gesellschafter	15 721	13 173	26 774	16 520	
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Periodenüberschuss nach Fremddanteilen)	37 637	52 165	76 235	63 520	
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	0,57	0,79	1,16	0,96	7

1 Vor Restrukturierung

AUFSTELLUNG DER ERFOLGSNEUTRAL IM KONZERNEIGENKAPITAL ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

vom 1.10.2012 bis zum 31.3.2013

Aufstellung der erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen des MVV Energie Konzerns

in Tsd Euro	1.1.2013 bis 31.3.2013	1.1.2012 bis 31.3.2012	1.10.2012 bis 31.3.2013	1.10.2011 bis 31.3.2012
Periodenüberschuss	53 358	65 338	103 009	80 040
Cashflow Hedges	-8 619	-7 579	-21 068	-25 646
Währungsumrechnungsdifferenz	456	4 349	1 071	555
In den Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umzugliedern	-8 163	-3 230	-19 997	-25 091
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	—	—	—	—
Nicht in den Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umzugliedern	—	—	—	—
Gesamtergebnis	45 195	62 108	83 012	54 949
Anteile anderer Gesellschafter	14 185	11 647	22 191	11 565
Gesamtergebnis der Aktionäre der MVV Energie AG	31 010	50 461	60 821	43 384

BILANZ

zum 31.3.2013

Bilanz des MVV Energie Konzerns				
in Tsd Euro	31.3.2013	30.9.2012	1.10.2011	Erläuterungen
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	254 093	255 950	309 682	
Sachanlagen	2 329 848	2 255 191	2 306 173	
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	300	305	5 885	
Assoziierte Unternehmen	108 898	102 493	101 428	
Übrige Finanzanlagen	92 846	97 519	93 502	
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	66 945	140 222	135 264	8
Aktive latente Steuern ¹	25 887	16 564	12 704	9
	2 878 817	2 868 244	2 964 638	
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	58 076	59 609	65 923	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	692 326	474 896	448 056	10
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	450 806	267 860	219 690	8
Steuerforderungen	19 634	20 389	6 346	
Wertpapiere	2 128	1 990	1 425	
Flüssige Mittel	360 865	378 368	168 518	11
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	—	7 225	—	
	1 583 835	1 210 337	909 958	
	4 462 652	4 078 581	3 874 596	
Passiva				
Eigenkapital				13
Grundkapital	168 721	168 721	168 721	
Kapitalrücklage	455 241	455 241	455 241	
Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis ¹	537 556	517 295	512 030	12
Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis ¹	-62 466	-48 024	-1 386	
Kapital des MVV Energie Konzerns	1 099 052	1 093 233	1 134 606	
Anteile anderer Gesellschafter ¹	208 081	207 132	212 856	
	1 307 133	1 300 365	1 347 462	
Langfristige Schulden				
Rückstellungen ¹	154 403	146 756	121 336	16
Finanzschulden	1 311 128	1 212 801	933 270	15
Andere Verbindlichkeiten	312 906	398 001	346 431	14
Passive latente Steuern ¹	133 606	124 006	152 032	9
	1 912 043	1 881 564	1 553 069	
Kurzfristige Schulden				
Sonstige Rückstellungen	69 295	102 240	184 746	16
Steuerrückstellungen	22 236	14 302	16 289	
Finanzschulden	295 595	193 288	322 197	15
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	384 877	336 583	246 203	
Andere Verbindlichkeiten	470 243	249 933	204 141	14
Steuerverbindlichkeiten	1 230	306	489	
	1 243 476	896 652	974 065	
	4 462 652	4 078 581	3 874 596	

¹ Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter ► Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

vom 1.10.2012 bis zum 31.3.2013

Eigenkapitalveränderungsrechnung des MVV Energie Konzerns

in Tsd Euro	Eingebrachtes Eigenkapital		Erwirtschaftetes Eigenkapital				Kapital des MVV Energie Konzerns	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamtes Kapital
	Grundkapital der MVV Energie AG	Kapitalrücklage der MVV Energie AG	Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	Marktbewertung von Finanzinstrumenten			
Stand zum 1.10.2011¹	168 721	455 241	512 030	17 843	-20 392	1 163	1 134 606	212 856	1 347 462
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	523	-20 659	—	-20 136	-4 955	-25 091
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	—	—	63 520	—	—	—	63 520	16 520	80 040
Gesamtes Periodenergebnis	—	—	63 520	523	-20 659	—	43 384	11 565	54 949
Dividendenausschüttung	—	—	-59 316	—	—	—	-59 316	-22 373	-81 689
Kapitalerhöhung/ Kapitalherabsetzung bei Tochtergesellschaften	—	—	—	—	—	—	—	7 047	7 047
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	24	—	—	—	24	-1 177	-1 153
Stand zum 31.3.2012¹	168 721	455 241	516 258	18 366	-41 051	1 163	1 118 698	207 918	1 326 616
Stand zum 1.10.2012¹	168 721	455 241	517 295	15 957	-58 925	-5 056	1 093 233	207 132	1 300 365
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	1 329	-16 743	—	-15 414	-4 583	-19 997
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	—	—	76 235	—	—	—	76 235	26 774	103 009
Gesamtes Periodenergebnis	—	—	76 235	1 329	-16 743	—	60 821	22 191	83 012
Dividendenausschüttung	—	—	-59 316	—	—	—	-59 316	-18 318	-77 634
Kapitalerhöhung/ Kapitalherabsetzung bei Tochtergesellschaften	—	—	—	—	—	—	—	2 876	2 876
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	3 342	—	972	—	4 314	-5 800	-1 486
Stand zum 31.3.2013	168 721	455 241	537 556	17 286	-74 696	-5 056	1 099 052	208 081	1 307 133

¹ Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter ► Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

KAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 1.10.2012 bis zum 31.3.2013

Kapitalflussrechnung des MVV Energie Konzerns		
in Tsd Euro	1.10.2012 bis 31.3.2013	1.10.2011 bis 31.3.2012
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	150 570	118 356
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	81 190	80 007
Finanzergebnis	33 618	30 501
Erhaltene Zinsen	4 354	4 470
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	4 743	1 532
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	6 491	29 362
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	34	-3 174
Cashflow vor Working Capital und Steuern	281 000	261 054
Veränderung der sonstigen Aktivposten	-512 396	-553 933
Veränderung der sonstigen Passivposten	289 052	250 831
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-32 708	-29 065
Gezahlte Ertragsteuern	-30 429	-24 035
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-5 481	-95 148
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-98 479	-141 874
(Free Cashflow)	(-103 960)	(-237 022)
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	1 973	24 783
Einzahlungen aus Zuschüssen	4 443	2 382
Einzahlungen aus dem Verkauf von übrigen Finanzanlagen	2 658	3 802
Auszahlungen für den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen	-11 388	—
Auszahlungen für übrige Finanzanlagen	-2 177	-3 138
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-102 970	-114 045
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	261 496	330 662
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-64 487	-68 694
Gezahlte Dividende	-59 316	-59 316
Gezahlte Dividende an Anteile von nicht beherrschenden Gesellschaftern	-18 318	-22 373
Veränderung aus Kapitaländerungen bei Minderheiten	-2 926	6 167
Gezahlte Zinsen	-31 555	-31 414
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	84 894	155 032
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-23 557	-54 161
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	-2 414	244
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	8 468	428
Finanzmittelbestand zum 1.10.2012 (bzw. 2011)	378 368	168 518
Finanzmittelbestand zum 31.3.2013 (bzw. 2012)	360 865	115 029

KAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 1.10.2012 bis zum 31.3.2013

Cashflow – aggregierte Darstellung

in Tsd Euro	1.10.2012 bis 31.3.2013	1.10.2011 bis 31.3.2012
Finanzmittelbestand zum 1.10.2012 (bzw. 2011)	378 368	168 518
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	–5 481	–95 148
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	–102 970	–114 045
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	84 894	155 032
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	–2 414	244
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	8 468	428
Finanzmittelbestand zum 31.3.2013 (bzw. 2012)	360 865	115 029

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

vom 1.10.2012 bis zum 31.3.2013

Informationen zum Unternehmen

Die MVV Energie AG hat ihren Sitz in Mannheim, Deutschland. Sie ist die Muttergesellschaft des MVV Energie Konzerns und als Energieverteiler und -dienstleister in den Wertschöpfungsstufen Erzeugung und Infrastruktur, Handel und Portfoliomanagement, Vertrieb und Dienstleistungen sowie Strategische Beteiligungen tätig.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde vom Vorstand am 14. Mai 2013 aufgestellt. Weder der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss noch der Konzern-Zwischenlagebericht unterliegen einer prüferischen Durchsicht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2012 bis zum 31. März 2013 wurde in Übereinstimmung mit den IFRS-Rechnungslegungsvorschriften, wie sie in der EU anzuwenden sind – insbesondere mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ – erstellt. Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für einen vollständigen Jahresabschluss vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2012 gelesen werden. Veröffentlichte Standards und Interpretationen, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind, werden nicht angewendet.

Die im Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2013 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen daher – mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen – denen des Konzernabschlusses zum 30. September 2012.

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben einige Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet, die im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss erstmals verpflichtend anzuwenden sind. Daher wurde folgender Standard im MVV Energie Konzern im Geschäftsjahr 2012/13 erstmals angewendet:

Geänderte Standards und Interpretationen		Übernahme durch EU	Anwendungszeitpunkt ¹
IAS 1	Darstellung des Abschlusses – Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses	6.6.2012	1.7.2012

¹ Für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Zeitpunkt beginnen

Als Folge der Erstanwendung des geänderten Standards wurden Zwischenüberschriften in die Aufstellung der erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen eingefügt.

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind teilweise Annahmen getroffen und Schätzwerte verwendet worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie auf Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. In Einzelfällen können die tatsächlichen Werte zu einem späteren Zeitpunkt von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Entsprechende Änderungen würden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam werden.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2012/13 übt der MVV Energie Konzern das Wahlrecht bezüglich der Verrechnung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für leistungsorientierte Versorgungspläne neu aus. Der MVV Energie Konzern wendet zukünftig nicht mehr die Korridor-Methode an, sondern erfasst alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für leistungsorientierte Pläne im sonstigen Ergebnis. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Änderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzern-Zwischenabschluss des MVV Energie Konzerns sind neben der MVV Energie AG alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Das hierfür maßgebliche Beherrschungskonzept setzt bei Vollkonsolidierung einen beherrschenden Einfluss der Muttergesellschaft voraus, der in allen Fällen der Vollkonsolidierung gegeben ist. Die wesentlichen assoziierten Unternehmen werden nach der At-Equity-Methode bilanziert. Die wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen werden quotenkonsolidiert.

Die Anzahl der einbezogenen Unternehmen ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Konsolidierungskreis	Vollkonsolidierte Unternehmen	At-Equity-bilanzierte Unternehmen	Quotenkonsolidierte Unternehmen
	30.9.2012	73	13
Verschmelzungen	3	—	1
Zugänge	4	—	—
31.3.2013	74	13	4

In der Berichtsperiode wurden die folgenden Gesellschaften erstmals vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen:

- Windpark Dirlammen GmbH & Co. KG, Wörrstadt
- MVV Environment Ridham Ltd., Leeds, Großbritannien
- MVV Windenergie Beteiligungs GmbH, Mannheim
- MVV Windenergie NRW GmbH, Mannheim

Die 24sieben GmbH, Kiel, sowie die SWKiel Service GmbH, Kiel, sind im 1. Quartal 2012/13 auf die Stadtwerke Kiel AG, Kiel, verschmolzen. Die Verschmelzung hatte keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die Waldenergie Bayern GmbH, Gersthofen, ist im 1. Quartal 2012/13 auf die MVV Enamic GmbH (vorher MVV Energiedienstleistungen GmbH), Mannheim, verschmolzen. Die Verschmelzung hatte keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2012 ist die reginova GmbH, Ingolstadt, auf die Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH, Ingolstadt, verschmolzen worden. Die Verschmelzung hatte keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die e:duo GmbH, Essen, ist im 1. Quartal 2012/13 auf die MVV Enamic GmbH, Mannheim, verschmolzen. Die e:duo GmbH wurde vor ihrer Verschmelzung auf die MVV Enamic als sonstige Beteiligung im Konzern dargestellt. Die Verschmelzungseffekte sind in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erkennbar.

Im 1. Quartal 2012/13 wurden 100 % der Anteile an der Windpark Dirlammen GmbH & Co. KG, Wörrstadt, erworben. Die Gesellschaft wird im Rahmen einer Vollkonsolidierung in den Konzern einbezogen. Die Kaufpreiszahlung erfolgte mit Anteilskauf.

Weiterhin wurden 100 % der Anteile an der Projektgesellschaft MVV Environment Ridham Ltd., Leeds, Großbritannien, erworben. Entsprechend wurde diese Gesellschaft erstmals im Konzernabschluss des MVV Energie Konzerns vollkonsolidiert. Die Kaufpreiszahlung erfolgte mit Anteilskauf.

Im 2. Quartal 2012/13 wurden 100 % der Anteile an der MVV Windenergie Beteiligungs GmbH, Mannheim, sowie an deren 100 %-igen Tochtergesellschaft MVV Windenergie NRW GmbH, Mannheim, erworben. Beide Gesellschaften werden im Rahmen einer Vollkonsolidierung in den Konzern einbezogen. Auf Grund eines bedingten Kaufpreisanteils könnten sich die bei Erwerb angesetzten Vermögenswerte und Schulden in den Folgeperioden verändern. Die Kaufpreiszahlung erfolgte mit Anteilskauf.

Weiterhin wurden durch die Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH, Ingolstadt, 41 % der Anteile an der Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG, Wörrstadt, erworben, die unter den sonstigen Beteiligungen ausgewiesen werden.

Der Verkauf der sonstigen Beteiligung KielNet GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel, ist am 25. Oktober 2012 wirksam geworden.

Der zum Erwerbszeitpunkt beizulegende Zeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaften, die in der Berichtsperiode erstmalig konsolidiert wurden, ist in folgender Tabelle dargestellt.

Die Kaufpreise wurden aus flüssigen Mitteln beglichen. Seit ihrer Erstkonsolidierung haben die erworbenen Unternehmen insgesamt 3 046 Tsd Euro zum Umsatz und 4 012 Tsd Euro zum Ergebnis beigetragen.

Identifizierbare Vermögenswerte und Schulden

in Tsd Euro	Windpark Dirlammen GmbH & Co. KG, Wörrstadt		MVV Environment Ridham Ltd., Leeds		MVV Windenergie Beteiligungs GmbH, Mannheim, und MVV Windenergie NRW GmbH, Mannheim	
	Bei Erwerb angesetzt	Buchwert	Bei Erwerb angesetzt	Buchwert	Bei Erwerb angesetzt	Buchwert
Sachanlagen	—	—	6 256	5 826	56 901	50 899
Finanzanlagen	—	—	—	—	5 566	2 527
Vorräte, Forderungen, sonstige Vermögenswerte	—	—	91	88	2 743	2 728
Flüssige Mittel	3	3	18	18	8 422	8 422
Aktive Steuerlatenzen	—	—	—	—	1 316	—
Aktive Rechnungs- abgrenzungsposten	—	—	—	—	—	80
Rückstellungen	—	—	21	21	2 983	988
Sonstige Verbindlichkeiten	—	—	6 389	5 868	52 311	51 491
Passive Steuerlatenzen	—	—	—	—	2 357	—
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	3		-45		17 298	
Erworbener Anteil an der Gesellschaft	3		-45		17 298	
Geschäfts- oder Firmenwert	—		46		—	

Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden folgende Wechselkurse zu Grunde gelegt:

Währungsumrechnung

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.3.2013	30.9.2012	1.10.2012 bis 31.3.2013	1.10.2011 bis 31.3.2012
1 Euro				
Krone, Tschechien (CZK)	25,740	25,141	25,363	25,179
Pfund, Großbritannien (GBP)	0,846	0,798	0,829	0,846

Quelle: Europäische Zentralbank

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund des saisonalen Charakters der Geschäftstätigkeit der Unternehmen des MVV Energie Konzerns werden in den ersten beiden Quartalen regelmäßig höhere Umsatzerlöse und operative Gewinne erwirtschaftet als im 3. und 4. Quartal. Die im Vergleich zum Vorjahr kühlere Witterung hat das 1. Halbjahr 2012/13 leicht positiv beeinflusst.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden in der Segmentberichterstattung nach Wertschöpfungsstufen gegliedert dargestellt. Der Umsatzanstieg im Vergleich zum 1. Halbjahr des Vorjahrs ist vor allem bedingt durch eine Ausweitung der Handels- und Vertriebsumsätze. Der Vergleichsumsatz aus dem 1. Halbjahr 2011/12 beinhaltet noch die Umsätze der zum Geschäftsjahresende 2011/12 entkonsolidierten Stadtwerke Solingen. Der durch den Anteilsverkauf weggefallene Umsatz konnte unter anderem durch Mengenanstiege im Strom- und Gashandel, im überregionalen Strom- und Gasvertrieb sowie bei Fernwärme und Gas aufgrund der kühlen Witterung kompensiert werden.

Der Umsatz unserer ausländischen Töchter betrug in Konzernwährung 74 734 Tsd Euro.

2 Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd Euro	1.10.2012 bis 31.3.2013	1.10.2011 bis 31.3.2012
Erträge aus nach IAS 39 bilanzierten Derivaten	228 542	151 577
Auflösung von Rückstellungen	3 276	7 580
Erträge aus Emissionsrechten	11 202	10 146
Erträge aus Anlagenverkäufen	204	4 616
Übrige	26 413	35 879
Gesamt	269 637	209 798

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd Euro	1.10.2012 bis 31.3.2013	1.10.2011 bis 31.3.2012
Aufwendungen aus nach IAS 39 bilanzierten Derivaten	230 013	181 101
Aufwendungen aus Emissionsrechten	26 931	14 600
Übrige	84 366	84 645
Gesamt	341 310	280 346

Die Veränderung der sonstigen betrieblichen Erträge und sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die Bilanzierung der gemäß IAS 39 bewerteten Derivate zurückzuführen. Deren Bewertung nach IAS 39 führte im 1. Halbjahr 2012/13 zu einem negativen Effekt von netto – 1 471 Tsd Euro (Vorjahr negativer Effekt – 29 524 Tsd Euro).

Der erhöhte Aufwand aus Emissionsrechten von rund 12 331 Tsd Euro resultiert aus den aktuellen Marktbedingungen des Emissionsrechthandels.

3 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen in Höhe von 6 405 Tsd Euro (Vorjahr 5 409 Tsd Euro) stammt aus der Folgebewertung der assoziierten Unternehmen des MVV Energie Konzerns.

4 Restrukturierungsaufwand

Auf Basis des IAS 8 erfolgte eine Überarbeitung der Schätzung der Rückstellungen für Restrukturierung. Die neueren Erkenntnisse führten dazu, dass die Restrukturierungsrückstellung angepasst wurde.

5 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

In den Finanzerträgen sind 2 175 Tsd Euro (Vorjahr 2 029 Tsd Euro) Zinserträge aus Finanzierungsleasing enthalten.

6 Ertragsteuern

Ertragsteuern		
in Tsd Euro	1.10.2012 bis 31.3.2013	1.10.2011 bis 31.3.2012
Ertragsteuern	47 561	38 316
Effektiver Steuersatz in %	31,6	32,4

Die Steuerquote beläuft sich in der Berichtsperiode auf 31,6 %. Dies gilt sowohl mit IAS 39 Effekt als auch ohne IAS 39 Effekt.

7 Ergebnis je Aktie

Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG und Ergebnis je Aktie

	1.10.2012 bis 31.3.2013	1.10.2011 bis 31.3.2012
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG in Tsd Euro	76 235	63 520
Aktienanzahl in Tsd (gewichteter Durchschnitt)	65 907	65 907
Ergebnis je Aktie in Euro	1,16	0,96

Es sind keine Verwässerungseffekte zu berücksichtigen.

Erläuterungen zur Bilanz

8 Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Der Anstieg der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte ist im Vergleich zum 30. September 2012 im Wesentlichen auf das gestiegene Volumen von nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäften zurückzuführen.

Die Verschiebung zwischen den lang- und kurzfristigen sonstigen Forderungen ist im Wesentlichen durch die Umgliederung aufgrund der Fristigkeiten begründet.

9 Latente Steuern

Die Veränderungen der latenten Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten resultiert hauptsächlich aus Bewertungseffekten von Energiehandelsgeschäften.

10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im 1. Halbjahr 2012/13 entspricht im Wesentlichen dem gewöhnlichen saisonalen Verlauf. Die erhaltenen Abschlagszahlungen kompensieren die erhöhte Energieabnahme während der Wintermonate nicht vollständig und führen zu saisonal gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die gestiegenen Umsatzerlöse im 1. Halbjahr 2012/13 bewirken ebenfalls einen höheren Forderungsbestand.

11 Flüssige Mittel

Der Rückgang der flüssigen Mittel ist einerseits auf die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2011/12 zurückzuführen; andererseits findet der Kauf der Anteile der MVV Windenergie Gesellschaften hier ebenfalls seine Auswirkung. Gegenläufig wirkt die erhöhte Darlehensaufnahme zur Sicherung der Liquidität im Vorgriff auf geplante Projekte.

12 Gewinnausschüttung

Auf der Hauptversammlung am 8. März 2013 wurde die Ausschüttung einer im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Dividende in Höhe von 0,90 Euro je Stückaktie (insgesamt 59 316 Tsd Euro) für das Geschäftsjahr 2011/12 beschlossen. Zusätzlich wurde auf Ebene der Teilkonzerne insgesamt 18 318 Tsd Euro an Minderheitsgesellschafter ausgeschüttet.

13 Eigenkapital

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2012/13 übt der MVV Energie Konzern das Wahlrecht bezüglich der Verrechnung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für leistungsorientierte Versorgungspläne neu aus. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für leistungsorientierte Pläne werden jetzt erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Der Anfangsbestand wurde entsprechend angepasst.

14 Andere Verbindlichkeiten

Der Anstieg der anderen Verbindlichkeiten ist insbesondere auf das gestiegene Volumen von nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäften zurückzuführen.

Die Verschiebung zwischen den lang- und kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten ist durch die Umgliederung der Fristigkeit begründet.

15 Finanzschulden

Der Anstieg der Finanzschulden resultiert im Wesentlichen aus der Neuaufnahme von Krediten für Projektinvestitionen und aus saisonalen Effekten.

16 Rückstellungen

Der Rückgang im Vergleich zum 30. September 2012 ist auf saisonal niedrigere Personalrückstellungen sowie die unter Ziffer 4 beschriebene Veränderung der Restrukturierungsrückstellung zurückzuführen.

17 Eventualschulden

Die Eventualschulden haben sich seit dem 30. September 2012 nicht wesentlich verändert.

18 Segmentberichterstattung

Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten des MVV Energie Konzerns vom 1.10.2012 bis zum 31.3.2013

in Tsd Euro	Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Abschreibungen	Adjusted EBIT
Erzeugung und Infrastruktur	188 397	353 948	56 427	84 903
Handel und Portfoliomanagement	616 418	620 212	144	6 123
Vertrieb und Dienstleistungen	1 261 354	213 591	8 409	54 285
Strategische Beteiligungen	163 197	4 583	8 546	31 418
Sonstiges	1 702	12 172	7 664	3 686
Konsolidierung	—	- 1 204 506	—	22
Gesamt	2 231 068	—	81 190	180 437

Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten des MVV Energie Konzerns vom 1.10.2011 bis zum 31.3.2012

in Tsd Euro	Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Abschreibungen	Adjusted EBIT
Erzeugung und Infrastruktur	162 657	299 474	53 103	82 738
Handel und Portfoliomanagement	519 018	681 495	145	6 922
Vertrieb und Dienstleistungen	1 163 426	190 345	8 722	47 116
Strategische Beteiligungen	242 265	15 527	11 590	38 540
Sonstiges	2 460	11 502	6 446	4 877
Konsolidierung	—	- 1 198 343	—	203
Gesamt	2 089 826	—	80 006	180 396

Die externe Berichterstattung folgt der internen Steuerungsstruktur. Die Einheiten sind so gruppiert, dass die Bündelung passender Fachkompetenz unter einem Dach die Grundlage für eine stringente Portfoliosteuerung des Konzerns bildet. Den Berichtssegmenten

Erzeugung und Infrastruktur, Handel und Portfoliomanagement, Vertrieb und Dienstleistungen, Strategische Beteiligungen und Sonstiges sind Geschäftsfelder zugeordnet, die an Wertschöpfungsstufen orientiert sind.

Analytisch können die Geschäftsfelder weiter nach Teilkonzernen und Einzelgesellschaften mit ihren Produkten untergliedert werden.

- Das Berichtssegment **ERZEUGUNG UND INFRASTRUKTUR** umfasst die konventionellen Kraftwerke, Abfallverwertungsanlagen und Biomassekraftwerke der Teilkonzerne MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG, Energieversorgung Offenbach AG und MVV Umwelt GmbH sowie die Wasserwerke und das Windparkportfolio. Ferner enthalten sind die Netzanlagen Strom, Wärme, Gas und Wasser sowie die technischen Serviceeinheiten, die dem Geschäftsfeld Netz zur leitungsgebundenen Energieverteilung von Strom, Wärme, Gas und Wasser zugeordnet sind.
- Das Berichtssegment **HANDEL UND PORTFOLIOMANAGEMENT** umfasst das Energiebeschaffungs- und Portfoliomanagement sowie den Energiehandel der MVV Trading GmbH.
- Das Berichtssegment **VERTRIEB UND DIENSTLEISTUNGEN** enthält das Einzelhandels- und Weiterverteilergeschäft der Teilkonzerne MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG und Energieversorgung Offenbach AG. Es umfasst die Lieferungen von Strom, Wärme, Gas und Wasser. Darüber hinaus umfasst dieses Berichtssegment das Energiedienstleistungsgeschäft der Teilkonzerne MVV Enamic GmbH und Energieversorgung Offenbach AG.
- Das Berichtssegment **STRATEGISCHE BETEILIGUNGEN** umfasst die Teilkonzerne Stadtwerke Ingolstadt GmbH, Köthen Energie GmbH und MVV Energie CZ a.s.. Der Teilkonzern Ingolstadt wird quotalkonsolidiert.
- Unter dem Berichtssegment **SONSTIGES** sind insbesondere das Shared-Services-Center sowie die Querschnittsbereiche enthalten. Unter Konsolidierung werden die Eliminierungswerte aus Transaktionen mit anderen Berichtssegmenten für Konsolidierungszwecke gezeigt.

Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Segmenten an. Die Verrechnungspreise für Transfers zwischen den Segmenten entsprechen den marktüblichen Konditionen. Aus der Addition von Innen- und Außenumsätzen ergeben sich die Segmentumsätze.

Die Segmenterlöse mit externen Kunden werden zu 96,6 % (Vorjahr 96,4 %) in Deutschland erzielt. Die Aufteilung der Erlöse auf die Regionen erfolgt nach dem geografischen Sitz der Kunden.

Im MVV Energie Konzern gibt es keinen einzelnen Kunden, der einen Anteil von 10 % oder mehr zu den gesamten Umsatzerlösen beiträgt.

Die dargestellte Segmentberichterstattung der Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS 8 basiert auf den Segmentergebnissen (Adjusted EBIT) der internen Managementberichterstattung. Das Segmentergebnis der einzelnen Berichtssegmente umfasst kein Ergebnis aus nicht operativen Bewertungseffekten aus Finanzderivaten nach IAS 39 (– 1 472 Tsd Euro; in der Vergleichsperiode 2011/12 – 29 524 Tsd Euro). Ebenfalls enthält es kein Restrukturierungsergebnis sowie auf Segmentebene keine Beteiligungserträge von voll- und quotalkonsolidierten Gesellschaften. Diesem bereinigten EBIT sind noch diejenigen Erträge aus Finanzierungsleasing hinzugerechnet, die Teil unseres Geschäftsmodells (insbesondere Contracting) sind und deshalb unserer Ansicht nach zu den operativen Ergebnisbeiträgen zählen. Die Überleitung des EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Überleitung des EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT			
in Tsd Euro	1.10.2012 bis 31.3.2013	1.10.2011 bis 31.3.2012	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	184 188	148 857	35 331
Bewertungseffekte aus Finanzderivaten	1 472	29 524	– 28 052
Restrukturierungsaufwand	– 7 398	—	– 7 398
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	2 175	2 015	160
Adjusted EBIT	180 437	180 396	41

19 Kapitalflussrechnung

Der Cashflow vor Working Capital und Steuern zeigte im 1. Halbjahr 2012/13 einen deutlichen Anstieg zum Vergleichszeitraum des Vorjahrs. Dies ist vor allem auf das verbesserte Periodenergebnis vor Ertragsteuern zurückzuführen, das auch nach der Bereinigung der IAS 39 Bewertung im Rahmen der sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen deutlich über dem Vergleichszeitraum liegt.

Auch die Erhöhung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit im 1. Halbjahr 2012/13 ist im Wesentlichen auf das verbesserte Periodenergebnis vor Ertragsteuern zurückzuführen.

Das 1. Halbjahr 2011/12 war geprägt durch Auszahlungen für Investitionen in erneuerbare Energien. Neben diesem Effekt verringerte sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit nur geringfügig, da die Auszahlung für Investitionen in die neuen Windenergie Gesellschaften netto ausgewiesen wurde.

Korrespondierend dazu ist der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Vergleich zum 1. Halbjahr des Vorjahrs moderat gesunken.

20 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

Zwischen Unternehmen des MVV Energie Konzerns und der Stadt Mannheim und den von ihr beherrschten Unternehmen bestehen eine Vielzahl von vertraglich vereinbarten Rechtsbeziehungen (Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmelieferverträge,

Miet-, Pacht- und Serviceverträge). Darüber hinaus besteht zwischen der MVV Energie AG und der Stadt Mannheim ein Konzessionsvertrag.

Alle Geschäftsbeziehungen sind zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit Dritten.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

in Tsd Euro	Lieferungs- und Leistungsverkehr				Forderungen		Verbindlichkeiten	
	Erträge		Aufwendungen		31.3.2013	30.9.2012	31.3.2013	30.9.2012
	1.10.2012 bis 31.3.2013	1.10.2011 bis 31.3.2012	1.10.2012 bis 31.3.2013	1.10.2011 bis 31.3.2012				
Abfallwirtschaft Mannheim	343	157	965	1 963	75	78	1	3 300
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	7 181	14 493	2 338	2 044	36	1 083	1 507	477
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	10 596	9 675	64	123	513	820	1	—
m:con – Mannheimer Kongress- und Touristik GmbH	1 918	1 785	174	195	5 577	5 149	—	—
MVV GmbH	151	166	5	752	23	51	—	1
MVV Verkehr GmbH	122	114	1	6	56	106	—	—
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	3 454	3 719	21	24	1 186	1 511	104	249
Stadtentwässerung Mannheim	585	1 355	117	246	26	147	12	13
Stadt Mannheim	8 022	7 464	10 191	10 829	947	1 968	12 584	3 604
Assoziierte Unternehmen	32 204	36 634	120 863	113 242	25 654	11 646	21 834	10 915
Quotenkonsolidierte Unternehmen	32 126	98 850	4 806	22 761	11 722	34 532	1 430	7 779
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	5 301	4 670	1 688	1 567	2 931	3 921	632	552
Gesamt	102 003	179 082	141 233	153 752	48 746	61 012	38 105	26 890

21 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Mannheim, 14. Mai 2013

MVV Energie AG

Vorstand



Dr. Müller



Bekker



Dr. Dub

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2012/13 beschrieben sind.“

Mannheim, 14. Mai 2013

MVV Energie AG

Vorstand



Dr. Müller



Bekker



Dr. Dub

FINANZKALENDER

- **15.5.2013**
Halbjahresfinanzbericht 2012/13
- **15.5.2013**
Pressekonzferenz und Analystenkonferenz
1. Halbjahr 2012/13
- **15.8.2013**
Finanzbericht 3. Quartal 2012/13
- **12.12.2013**
Jahresfinanzbericht 2012/13 (Geschäftsbericht)
- **12.12.2013**
Bilanzpressekonzferenz und Analystenkonferenz
Geschäftsjahr 2012/13
- **14.2.2014**
Finanzbericht 1. Quartal 2013/14
- **14.3.2014**
Hauptversammlung
- **17.3.2014**
Dividendenzahlung
- **15.5.2014**
Halbjahresfinanzbericht 2013/14
- **15.5.2014**
Pressekonzferenz und Analystenkonferenz
1. Halbjahr 2013/14
- **15.8.2014**
Finanzbericht 3. Quartal 2013/14
- **11.12.2014**
Jahresfinanzbericht 2013/14 (Geschäftsbericht)
- **11.12.2014**
Bilanzpressekonzferenz und Analystenkonferenz
Geschäftsjahr 2013/14

IMPRESSUM

- **Herausgeber**
MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

Postanschrift
D-68142 Mannheim

Telefon 0621 290-0
Telefax 0621 290-2324

www.mvv-energie.de
energie@mvv.de
- **Verantwortlich**
Wilfried Schwannecke
Diplom-Volkswirt
Telefon 0621 290-2392
Telefax 0621 290-3075
w.schwannecke@mvv.de
- **Kontakt**
Marcus Jentsch
Diplom-Kaufmann
Bereichsleiter
Finanzen und Investor Relations
Telefon 0621 290-2292
Telefax 0621 290-3075
m.jentsch@mvv.de
ir@mvv.de

Dieser Finanzbericht ist am 15. Mai 2013 im Internet veröffentlicht worden.

Auf unseren Internetseiten stehen Ihnen alle Finanzberichte des MVV Energie Konzerns als Download zur Verfügung. Die deutsche und englische Ausgabe des Geschäftsberichts 2011/12 können Sie auch als Flash-Geschäftsberichte aufrufen.

www.mvv-investor.de

